

meine GESUNDHEIT 3

DAS KLINIKMAGAZIN FÜR DEN OSTALBKREIS

Kostenlos zum Mitnehmen
und jetzt auch in
den XAVER Flyerboxen

SCHLÜSSELLOCH- CHIRURGIE DIE KLINIKEN OSTALB BAUEN AUF RENOMMIERTE EXPERTEN

Seite 10



06 | **MINIMAL-INVASIVE OP**
Eine Patientin berichtet



16 | **BLICK HINTER DIE KULISSEN**
Die Apotheke der Kliniken



26 | **KRISENSICHERE SACHE**
Gefragte Krankenpflegegehilfen



AOK
Die Gesundheitskasse.

GESUNDNAH

Die AOK-Gesundheitsangebote in Ihrer Region.

Von Ernährung über Bewegung bis Entspannung: In ganz Baden-Württemberg sind wir für Sie mit vielen kostenfreien Kursen da, die von qualifizierten Gesundheitsexperten geleitet werden. So liegt es für Sie einfach nah, etwas Gutes für Ihre Gesundheit zu tun. Mehr erfahren Sie auf aok-bw.de/gesundheitsangebote

Jetzt mit vielen neuen Kursangeboten

AOK – Die Gesundheitskasse Ostwürttemberg
AOK-DirektService 07361 4906435 · aok-bw.de

AOK Baden-Württemberg



links Axel Janischowski, rechts Thomas Schneider

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie herzlich zur dritten Ausgabe im Jahr 2018 unseres Klinikmagazins der Kliniken Ostalb. Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist die sogenannte „Schlüsselloch-Chirurgie“. Wir berichten über die Vorteile und Möglichkeiten von endoskopischen Eingriffen in vielen unterschiedlichen Bereichen für unsere Patientinnen und Patienten.

Natürlich sind diese schonenden Eingriffe bei vielen Krankheitsbildern in den allermeisten Kliniken in Deutschland längst Standard und bei weitem nichts Neues mehr. Allerdings gibt es in den Kliniken Ostalb viele Spezialisten, die sich dieser Operationsform schon seit den Anfangstagen verschrieben haben und hier in vielen Gebieten vorangehen.

In den Kliniken Ostalb wird eben nicht nur der Blinddarm oder die Leistenhernie endoskopisch operiert, sondern auch komplizierte Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse oder am Darm werden, wenn immer möglich, per Schlüssellochchirurgie durchgeführt.

Wir freuen wir uns weiterhin über Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Klinikmagazin. Welche Themen interessieren Sie, welche Fragen haben Sie in Sachen Gesundheit. Schreiben Sie uns per Mail an meinegesundheit@kliniken-ostalb.de.

Wir wünschen Ihnen nun eine kurzweilige Lektüre dieser Ausgabe „**meine Gesundheit**“. Allen Patientinnen und Patienten wünschen wir gut verlaufende Therapien in unseren Kliniken und beste Genesung.

Ihr Vorstand der Kliniken Ostalb

Axel Janischowski
Vorstandsvorsitzender

Thomas Schneider
Vorstand

Inhalt

- | 04 Experten zur Endoskopie
- | 06 Eine Patientin berichtet
- | 08 Tipps aus erster Hand
- | 10 Ausbildungszentrum Frauenklinik
- | 12 Referenzzentrum Chirurgie
- | 14 So arbeitet die Orthopädie
- | 16 Blick in die Zentralapotheke
- | 18 Kliniken kompakt
- | 21 Erklärung zur DSGVO
- | 22 Klinikseelsorge
- | 24 Mitarbeitersteckbrief
- | 26 Ausbildung Krankenpflegegehilfe
- | 28 Veranstaltungskalender
- | 29 Neues aus den Kliniken
- | 32 Rätselseite
- | 33 Baby-Galerie
- | 34 Rezept

Schad

Das Gesundheitshaus im Ostalbkreis



Sanitätshaus
Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfe, Schuheinlagen, Inkontinenzversorgung, ...

Homecare
Stoma-, Wund- und Dekubitusversorgung, Pflege- und Hilfsmittel, ...

Orthopädietechnik
Bein- und Armprothetik, Rumpf-, Bein- und Armorthetik, ...

Rehatechnik
Rollstühle, Gehhilfen, Betten, Sauerstoffversorgung, Badelifter, Elektrorollstühle, Rollstuhl-Sonderbau, Sitz- und Liegeschalen, ...

Stammhaus Aalen
Unser freundliches und kompetentes Fachpersonal unterstützt Sie mit unserem Service und hilft Ihnen in allen Lebenslagen weiter.

Stammhaus Aalen
Alfred-Delp-Strasse 4
73430 Aalen
Tel 07361 9594-0

Ostalbklinikum Aalen
Im Kälblesrain 2
73430 Aalen
Tel 07361 980887

Ellwangen
Marktplatz 19
73479 Ellwangen
Tel 07961 52383

Bopfingen
Nürnberger Strasse 4
73441 Bopfingen
Tel 07362 7270

info@sanitaetshaus-schad.de · www.sanitaetshaus-schad.de

Endoskopie: Patientenfreundliche, aussagekräftige Diagnostik und wirksame Therapie



Die Experten sind vom Fortschritt in der Endoskopie, speziell bei der Gastroenterologie, begeistert. Fotos: Kliniken Ostalb

Die Endoskopie (Spiegelung) kommt heute nicht mehr ausschließlich zur Diagnose zum Einsatz, sondern immer häufiger zur Therapie verschiedenster Krankheiten. „Endoskopien sind aussagekräftig, patientenfreundlich und schonend“, sagt Professor Dr. Gerhard Kleber vom Ostalb-Klinikum. Die Betroffenen bekommen von der endoskopischen Untersuchung praktisch nichts mit. Dank einer Schlafnarkose fällt der Patient in einen Dämmer Schlaf, in dem er keine Schmerzen spürt und an den er sich anschließend auch nicht mehr erinnern kann. Die Endoskopie ist ein verbreitetes Mittel zur Diagnostik in der Inneren Medizin, in der Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, Orthopädie und in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO).

Ein klassisches Beispiel für mit dem Endoskop mögliche therapeutische Maßnahmen ist die Abtragung von Polypen – beispielsweise im Dickdarm, im Magen oder an den Stimmbändern. „Die Endoskopie ist eine effektive Vorsorge und ihre ständige Weiterentwicklung hat es möglich gemacht, die verschiedenen diagnostischen Eingriffe mit therapeutischen

Anwendungen zu verbinden“, sagt Professor Dr. Gerhard Kleber, Chefarzt und Internist am Ostalb-Klinikum und Spezialist für Gastroenterologie und Magen-Darm-Tumor-Therapie. Dabei verweist er auf die enge Vernetzung der drei Kliniken im Ostalbkreis und die interdisziplinäre Einbindung. 2006 wurde am Ostalb-Klinikum das „DarmCentrum“ (ADC) gegründet,

um die bestmögliche Versorgung der Patienten mit Dickdarm- und Enddarmkrebs zu erreichen. Das Darmzentrum ist auch am Stauferklinikum mit seinem differenzierten Angebot an hochmoderner Diagnostik, Therapieplanung und Therapiespektrum lokalisiert. Die Darmkrebszentren am Ostalb-Klinikum und Stauferklinikum sind von der Deutschen



Unser qualifiziertes Team unterstützt Sie bei der Wiederherstellung Ihrer Gesundheit unter anderem:

- nach Knie-, Hüft-, Wirbelsäule-, Schulteroperationen
- nach Schlaganfällen und anderen neurologischen Erkrankungen
- nach Brustoperationen
- bei Rücken-, Gelenk-, und Muskelschmerzen



Wilhelmstraße 37, 73433 Aalen
Telefon 07361 81 22 555
info@physio-frank.de
www.physio-frank.de

„Endoskopie ist eine effektive Vorsorge.“

PROFESSOR DR. GERHARD KLEBER,
OSTALB-KLINIKUM

Krebsgesellschaft zertifiziert. Das rechtzeitige Erkennen von Symptomen sowie modernste Diagnostik und Therapie sind dabei entscheidende Parameter. Im Zentrum für Innere Medizin am Stauferklinikum sind Chefarzt Prof. Dr. med. Holger Hebart als Blut- und Krebspezialist und der Gastroenterologe Dr. med. Dirk Ewald tätig. Chefarzt Dr. Johannes Zundler leitet seit achtzehn Jahren die Abteilung für Innere Medizin an der St. Anna-Virngrund-Klinik mit Spezialisierung im Teilgebiet der Gastroenterologie. Die Spezialisten sind sich einig: Die Endoskopie hat eine große Zahl der klassischen Operationen abgelöst

Eine Endoskopie – an drei Standorten
Durch hoch auflösende Endoskopie ist es den Ärzten der drei Kliniken möglich, auch kleinste Polypen zu erkennen. Aber auch große Polypen und sogar frühe Darmkrebsstadien können heute endoskopisch dank moderner Technik behandelt werden. Dieser Fortschritt bewirkt eine Senkung der Sterblichkeit an Darmkrebs, sagt Dr. Dirk Ewald. Man kann heute kleine Kameras durch den Darm schicken, um Bilder zu machen.

Auch die Sedierung sei heute patientenfreundlich und schmerzfrei. Es liegt auf der Hand: Vorsorge per Endoskopie kann Darmkrebs im Frühstadium erkennen und Leben retten. Professor Dr. Holger Hebart sowie Dr. Johannes Zundler fügen hinzu, dass „eine Darmspiegelung eine wirkliche Vorsorge ist, weil Vorstufen von Darmkrebs bei der Endoskopie erkannt werden.“ Immer noch zu gering ist die Bereitschaft zur Vorsorge, vor allem beim „starken Geschlecht“. Ratschlag der Gastroenterologen: Ab dem 50. Lebensjahr sollte man zur Vorsorge, zudem wenn in der Familiengeschichte ein Verwandter mit einem Polypen oder einem Karzinom behaftet war. Statistisch gesehen finde man bei jedem vierten Vorsorge-Patienten einen Polypen, sagt Dr. Dirk Ewald. In der Endoskopie-Therapie werden Polypen in der Regel mit einer Schlinge entfernt oder über einen sogenannten „Endoskopischen Submucosa-Schnitt“ zwischen der Schleimhaut des Polypen und der muskulären Darmwand. Eine weitere neue Methode ist die sogenannte endoskopische Vollwandresektion. Damit können kleinere Tumore oder vernarbte Polypen am Stück entfernt werden, ohne dass ein chirurgischer Eingriff notwendig wird. Dr. Johannes Zundler verweist auf die Fortentwicklung und Bedeutung der therapeutischen Endoskopie. Im Teilgebiet Gastroenterologie können zahlreiche Erkrankungen im Bereich der Speiseröhre, des Magens, des Zwölffingerdarms, der Gallenwege, der Bauchspeicheldrüse und des Dickdarms auf endoskopischem Weg, also ohne Operation, risikoarm und für den Patienten heimatnah behandelt werden. Und wenn die Notwendigkeit einer

operativen Vorgehensweise besteht, gibt es an den Kliniken des Ostalbkreises eine enge Vernetzung mit der Bauchchirurgie, indem Gastroenterologie und Viszeralchirurg Hand in Hand arbeiten.

Lothar Schell

Orthopädietechnik

Orthesen, Prothesen, Einlagen u.v.m.

Sanitätshaus

Bandagen, Kompressionsstrümpfe u.v.m.

Rehatechnik

Rollstühle, Badelifter, Pflegebetten u.v.m.

Homecare

Stomaversorgung, Krankenpflege u.v.m.

Johann-Gottfried-Pahl-Str. 3

Telefon (07361) 96 01 01

Nördlicher Stadtgraben

Telefon (07361) 8 80 93 61

Verwaltung

Telefon (07361) 8 89 76 30

73430 Aalen

Heidenheimer Str. 44

Telefon (07364) 95 71 81

73447 Oberkochen

Sanitätshaus

Leicht GmbH

Sanitätshaus, Orthopädie-Technik, Reha-Technik

INFO

Darmkrebszentrum

Das Darmkrebszentrum am Ostalb-Klinikum Aalen und am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd sind interdisziplinäre Kompetenzzentren für die Behandlung von Patienten mit Darmkrebs, beide zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft. Die Diagnose einer Krebserkrankung stellt für Betroffene und Angehörige eine extreme Belastung dar. Deshalb nimmt – neben der umfassenden medizinischen und pflegerischen Versorgung – ein tragendes Netzwerk aus sozialen und psychologischen Diensten einen wichtigen Stellenwert im Zentrum für gastrointestinale Tumorerkrankungen ein. Durch die Vernetzung von kompetenten Kooperationspartnern arbeiten alle an Diagnostik und Therapie beteiligten Experten eng zusammen und stellen dadurch eine optimale medizinische Versorgung von Krebserkrankungen des Magen-Darmtrakts sicher.

Prof. Dr. Rainer Isenmann (Mitte) hat während der Operation über den großen Monitor eine gute Sicht auf den Darm. Fotos: Kliniken Ostalb



Nach fortschrittlicher Darm-OP schnell wieder fit

Als Rita Messer 2015 heftige Unterleibsschmerzen verspürt, ahnt sie nicht, dass ihr Darm daran schuld ist. Die Angst vor einer Operation ist größer als der Schmerz, hörte sie doch schon zahlreiche Horrorgeschichten über den möglichen Verlauf. Heute ist sie Prof. Dr. Rainer Isenmann von der St.-Anna Virngrund-Klinik unendlich dankbar für seinen unkomplizierten minimal-invasiven Eingriff.

Rita Messer aus Ellwangen hat eine Odyssee hinter sich, bis sie Prof. Dr. Rainer Isenmann, Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Allgemein- und Viszeralchirurgie an der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen, kennenlernt. 2015 plagten sie plötzlich starke Schmerzen im Unterleib. Nach einiger Zeit war klar, dass diese nicht gynäkologisch bedingt sind. Der Dickdarm machte Ärger. Sigma-Divertikulitis lautete die Diagnose. „Das ist mittlerweile eine Volkskrankheit, 70 Prozent der über 70-Jährigen haben diese Aussackungen der Darmwand. Zur Entzündung kommt es, wenn Kot darin hängen bleibt. Die Aussackungen entstehen durch zu viel Druck im Darm, der beispielsweise bei zu viel Fleischkonsum auftritt“, erklärt Isenmann. Der Begriff „Sigma“ steht für die Lokalisierung der Entzündung, in diesem Fall die letzten 30 Zentimeter des Enddarms.

Zwischen Angst und Schmerz

„Nach der Diagnose erzählten mir Freunde, Verwandte und Bekannte viele Horrorgeschichten über die bevorstehende Operation. Ich bekam so viel Angst, dass sie den Schmerz überlagerte“, erzählt Rita Messer. Ein Jahr nahm sie Antibiotika. Irgendwann gewinnen die Schmerzen wieder die Oberhand, Messer landet auf Station in der St. Anna-Virngrund-Klinik. Doch dieser Zustand hält nicht lange an, sie macht erneut einen Rückzieher. Ein weiteres Jahr vergeht. Dann kann sie nicht mehr vor Schmerzen. Sie bekommt die Empfehlung, mit Prof. Dr. Isenmann zu sprechen. Er genießt einen guten Ruf und arbeitet mit minimal-invasiver Chirurgie.

Nicht zu lange warten

„Die besten Ergebnisse erzielen wir, wenn der Leidensdruck am höchsten ist. Wir operieren meist nur, wenn die Patienten



Das OP-Team kümmert sich permanent um die Versorgung der Patientin.

freiwillig kommen. Ganz ungefährlich ist eine solch lange Wartezeit wie bei Frau Messer allerdings nicht. Es kann zu einem Durchbruch kommen. Das passiert zwar selten, mündet aber in einer lebensrettenden Not-OP. So weit muss es ja nicht kommen“, schildert der Experte. Rita Messer bestätigt in ihrer weiteren Erzählung, dass sie von Isenmann und seinem Team sehr gut aufgeklärt wurde. Auch die OP-Besprechung und -Vorbereitung seien super gewesen. „Das hat mir einen großen Teil der Angst genommen. Hätte ich das vorher gewusst, wäre ich früher hingegangen. Die Schübe wurden ja immer heftiger, die Einschränkungen immer größer. Aber das muss jeder mit sich selbst ausmachen, wann man den Arzt tatsächlich konsultiert“, ergänzt die glückliche Patientin.

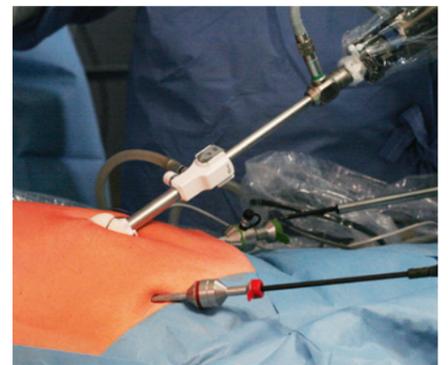
Ende gut, alles gut

Rita Messer hat die Operation gut vertragen. Selbst der mit CO₂ aufgebläute Bauch machte keine Beschwerden. Dieser Vorgang ist notwendig, damit die Ärzte bei der Operation besser sehen und arbeiten können. Neun Tage blieb sie „auf der besten Station des Krankenhauses mit guter Betreuung“, wie sie heute sagt. Und dabei handelte es sich um eine lange Liegezeit, weil zu Hause die Betreuung fehlte. Normalerweise verlassen Patienten nach sieben bis acht Tagen die Klinik. Beim klassischen Bauchschnitt waren es früher drei bis vier Tage mehr. „Das Schlimmste war eigentlich die

Darmabführung unmittelbar vor der Operation. Aber die war wichtig für die Hygiene. Man muss ja heute nicht mehr lange nüchtern sein. So funktionieren Darmflora und -tätigkeit weiterhin gut“, schmunzelt sie und berichtet begeistert: „Mir ging es rasch wieder richtig gut. Am liebsten wäre ich am nächsten Tag nach Hause gegangen. Nach drei Tagen war ich vollkommen fit.“ Der Schmerz-Katheter ließ sie keine Schmerzen spüren, aber auch später folgten keine Nachschmerzen. Die kleinen Wunden verheilten schnell. Bereits nach zwei Tagen flüssiger Nahrung wie Suppen und Püriertes wurde die Ernährung auf leichte Kost umgestellt. Der Kostaufbau hat sich in den vergangenen Jahren ebenfalls weiterentwickelt. Heute kann Messer wieder alles essen. „Fleisch, Himbeeren oder Tomaten sind kein Problem mehr. Früher haben mich die Körnle darin schon vorher geschmerzt. Aber jetzt habe ich keine Einschränkungen mehr. Im Nachhinein bereue ich, nicht vorher meine Angst überwunden zu haben. Ich wäre früher schmerzfrei gewesen und hätte früher wieder alles zu mir nehmen können.“

Entscheidender Fortschritt

Auch Prof. Dr. Rainer Isenmann ist sehr zufrieden mit dem Verlauf des Eingriffs. Der Dickdarm sei zwar etwas komplexer, aber keine Besonderheit mehr. „Lediglich bei größeren Tumoren ist es wichtig, offen zu operieren, weil es als onkologisch sauberer gilt. Aber ansonsten ist



Später werden nur drei kleine Pflaster an die Einführstellen der Hülsen erinnern.

die Schlüsseloch-Chirurgie der entscheidende Fortschritt der Bauchchirurgie in den letzten 50 Jahren. Heute kann alles minimal-invasiv operiert werden. Die Methode wird die Zukunft beherrschen, weil sie heute schon guter Standard ist“, ist sich der Experte sicher. Für ihn überwiegen zudem der kosmetische Vorteil, die schnelle Regeneration, die selteneren Narbenbrüche, die geringere Rate an bruchbedingten Re-OPs – und das alles bei gleicher Komplikationsrate. „Die letzten 15 bis 20 Jahre fand ein grundlegender Wandel vom Bauchschnitt zur Kamera mit Monitor statt. Blinddarm- und Gallenblasenentfernungen bildeten den Anfang. Heute gibt es Tage, an denen ich keinen einzigen Bauchschnitt mache“, freut sich der Chefarzt über den medizinischen Fortschritt. *Antje Freudenthal*

Anzeigen

Medizinisches Versorgungszentrum

Ärzt Partnerschaft Dr. med. A. Renger
Dr. med. H. J. Becker

Dialyse-Praxis Schwäbisch Gmünd

73527 Schwäbisch Gmünd-Wetzgau, Im Spagen 9
Tel.: 0 71 71 / 7 62 96, Fax: 7 76 09

Praxis für Nieren- und Hochdruckerkrankungen
Behandlungs- und Praxiszeiten
Mo., Mi., Fr. und nach Vereinbarung

Ambulante Pflege / Intensivpflege / Pflege in Wohngruppen

Pflege mit 
bei Ihnen zu Hause!

Testen Sie uns und
lassen Sie sich **Gratis**
beraten

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Medikamentengabe
- Schwerst- und Intensivpflege
- Beratungen
- Verhinderungspflege
- Palliativpflege
- Heimbeatmung



Werte, die es zu erhalten gilt!
Ambulante Pflege
LEBENS WERT
zu Hause

Ambulante Pflegedienste
Lebenswert GmbH
Dalkinger Str.12 b; Ellwangen
Luise-Hartmann-Str. 3; Aalen
Tel.: 0 79 61/9 33 99 30
info@ipd-lebenswert.de

www.pflegeteam-lebenswert.de

Experten der Kliniken Ostalb geben Ratschläge.



Elena Denisjuk, Leitende Oberärztin,
Frauenklinik Aalen

WAS SIND DIE VORTEILE EINES MINIMALINVASIVEN EINGRIFFS:?

Die Vorteile eines solchen Eingriffs sind:

- ✓ kleinere Wundfläche
- ✓ intakte Bauchdecke
- ✓ kosmetischer Vorteil („Mini-Narben“)
- ✓ schonendes Operieren
(Nerven, Gefäße, Lymphbahnen, Muskulatur)
- ✓ weniger Schmerzen
- ✓ weniger Schmerzmittelverbrauch
- ✓ schnellere Mobilisation,
- ✓ schnellere Weiterbehandlung (wenn nötig)
- ✓ schnellerer Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Priv.-Doz. Dr. Jens Mayer,
Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

MINIMALINVASIVE EINGRIFFE BEI TUMORERKRANKUNG SCHÄDLICH? MITNICHTEN!

Eine kleine Mitteilung über eine amerikanische Studie in einer großen Tageszeitung hat für viel Unruhe gesorgt. Dabei war berichtet worden, dass bei Patientinnen mit einem bestimmten gynäkologischen Tumor, die minimalinvasiv operiert wurden, der Tumor möglicherweise etwas häufiger wiederkehrt. Die Aussage, Tumoren möglicherweise etwas häufiger wiederkehren bei Krebskrankungen, wenn minimalinvasive Operationsverfahren wären bei Krebskrankungen eingesetzt worden, ist aber falsch. Vielmehr ist in vielen Studien belegt worden, dass durch die raschere Genesung bei schonend operierten Patienten eine notwendige Anschlussbehandlung, also beispielsweise eine zusätzliche Chemotherapie, früher durchgeführt wird. Das führt zu einer deutlich gestiegenen Chance, eine schwere Krebskrankung zu überleben. Bei der richtigen Auswahl des Verfahrens durch einen geübten Operateur und eine individuelle, auf den jeweiligen Patienten ausgerichtete Tumorbehandlung durch ein Krebszentrum gilt weiterhin: Auch bei Krebskrankungen haben minimalinvasive Verfahren viele Vorteile!



Waltraut Heck, Pflegedienstleitung
St-Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

LASSEN SICH DIE VORTEILE EINES MINIMALINVASIVEN EINGRIFFES AUCH IN DER PFLEGE DARSTELLEN?

Die Vorteile überwiegen eindeutig auf Seiten der Patienten aber nicht in der Patientenversorgung der Pflegefachkraft. Patienten die aufgrund des Eingriffes stationär bleiben, werden unter einem entsprechend gleichen Aufwand versorgt, wie bei einem anderen operativen Verfahren. Ein Beispiel, bei einem minimalinvasiven Eingriff an der Schulter hat der Patient einen Schonverband (Gilchrist), das heißt er ist bewegungseingeschränkt, benötigt ausreichend Schmerzmittel, muss Kreislauf überwacht werden und benötigt Unterstützung bei allen lebenspraktischen Dingen. Kann sich Essen nicht kleinschneiden, anziehen ist erschwert, kurz gesagt, er hat ein Handicap. Bei all den Abdominalen Laparoskopischen Eingriffen wie bei Darm-, oder Gallenoperationen ist es ähnlich. In der Zeit wo der Patient in der Klinik ist, muss er aufmerksam überwacht werden um evtl. Risiken zu erkennen und dann entsprechend zu handeln. Im allgemeinen ist die Gefahr von Komplikationen bei minimalinvasiven Eingriffen geringer als bei konventionellen Operationen und der Patient früher fit und deshalb kürzer in der Klinik.



Frauenklinik Aalen nimmt Leuchtturmfunktion für Schlüsselloch-Chirurgie ein



Bereichs-Leitung des gynäkologischen OPs Doris Witt (links) und Chefarzt Dr. Karsten Gnauert (Mitte) operieren am liebsten mit der Schlüsselloch-Methode, um ihre Patienten schnellstmöglich wieder gesund entlassen zu können. Fotos: Kliniken Ostalb

Die nationale „Arbeitsgemeinschaft Gynäkologischer Endoskopie“ zeichnete jüngst die Frauenklinik am Ostalb-Klinikum Aalen für ihre Bemühungen bei den schonenden Behandlungsmethoden mit Schlüsselloch-Techniken aus. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Zertifizierung als eines von 20 „MIC-Ausbildungszentren“ in Deutschland für endoskopische Eingriffe.

Marlene H. (Name durch Redaktion geändert) ist heute noch überrascht, wie schnell sie nach ihrer Gebärmutterhalskrebs-Operation wieder am Alltag teilnehmen konnte. „Ich konnte noch am selben Tag aufstehen und mein Abendessen im Aufenthaltsraum der Station einnehmen. Ich hätte damit gerechnet, dass ich mindestens sieben bis zehn Tage stationär behandelt werden müsste. Aber am

vierten Tag konnte ich die Klinik bereits mit vier kleinen Pflastern auf dem Bauch verlassen.“ Die Patientin ist dem Aalener Team sehr dankbar für die Anwendung der Schlüsselloch-Chirurgie.

„Besonders zufrieden bin ich über den Einsatz im Bereich der gynäkologischen Krebsbehandlung. Bei Gebärmutterkrebs lässt sich dieses schonende OP-Verfahren

elegant und erfolgreich anwenden. Der größte Erfolg ist nicht nur die bessere Sicht des OP-Situs, sondern vielmehr die schnelle Erholung unserer Patienten. Wo früher noch ein großer Bauchschnitt notwendig war, benötigen wir heute lediglich vier bleistift dünne Hülsen, um Operationsinstrumente und eine Kamera in den Bauchraum einzuführen. Die Kamera funktioniert dabei als ‚Lupe‘, die Befunde und

Organe stark vergrößert und teilweise mit 3D-Unterstützung auf einem Monitor darstellt“, freut sich Chefarzt Dr. Karsten Gnauert. Diese schonendere Operation mit besserer Technik führt bei geringerer Belastung zu einer schnelleren Regeneration der Patienten.

Ursprünge in der Frauenheilkunde
Dass die Aalener Frauenklinik ein zertifiziertes „MIC-Ausbildungszentrum“ der nationalen „Arbeitsgemeinschaft Gynäkologischer Endoskopie“ wurde, ist kein Zufall. Es war mit Prof. Semm (Kiel) ein Frauenarzt, der 1980 den ersten Blinddarm durch eine Schlüsselloch-Operation entfernte.

Der Chef der Aalener Frauenklinik ist stolz und dankbar für die professionelle, inhaltliche Leitung des Zentrums durch die Oberärzte E. Denisjuk und Dr. K. Hussein sowie auf die OP-Pflege, deren Team die Technik so souverän zu seiner größten Zufriedenheit anbietet und managt. Das Team der Frauenklinik am Ostalb-Klinikum Aalen hat sich auf diesem Gebiet

„Danke an alle Mitarbeiter für das Engagement und die kontinuierliche Weiterbildung für das MIC-Zentrum.“

DR. KARSTEN GNAUERT,
CHEFARZT FRAUENKLINIK

systematisch fortgebildet und mit den höchsten Qualifikationen für die Schlüsselloch-Chirurgie aufgestellt. Zudem trieb es viele Innovationen voran und stand im ständigen nationalen sowie internationalen Austausch mit Fachleuten.

Nach langer Vorbereitungszeit mit gezielter Weiterbildung bei nationalen und internationalen Kongressen und Fortbildungen wurden die Qualifikationen und Fertigkeiten des Spezialisten-Teams in Aalen durch eine mehrtägige Überprüfung durch externe Fachexperten erfolgreich zertifiziert.

Nachdem bereits viele Hospitanten vom Wissen der Experten in Aalen profitieren konnten, fand im April diesen Jahres ein Fortgeschrittenkurs nach dem Ausbildungskonzept der „AGE e.V.“ zur „MIC-Gynäkologischen Endoskopie“ statt.

Spitzenreiter in Deutschland
„Wir werden weiterhin zweimal jährlich Fortbildungen anbieten. Somit bleiben wir auch selbst aktuell und auf dem modernsten Stand der Technik. Ich bin stolz auf so eine innovative Frauenklinik. Wir sind Spitzenreiter in der Schlüsselloch-Chirurgie und in diesem Gebiet personell breit aufgestellt. Bei uns erfolgt bei jedem Patienten aufgrund der vielen Vorteile immer die Prüfung, ob die Schlüsselloch-Methode möglich ist“, schwärmt Dr. Gnauert. Sein Team wendet endoskopische Eingriffe in fast allen Bereichen der Frauenheilkunde, der gynäkologischen



Dr. med. Karsten Gnauert,
Chefarzt der Frauenklinik
im Ostalb-Klinikum Aalen

Foto: Klinik

Onkologie und im Beckenbodenbereich an. Dabei haben die Fachleute sehr gute Erfahrungen im onkologischen Bereich gemacht.

Tolle Kooperationsmöglichkeiten
Dr. Gnauert möchte als eines von 20 „MIC-Ausbildungszentren“ der Frauenheilkunde in Deutschland eine Leuchtturmfunktion übernehmen und das nicht nur in der Region des Ostalbkreises. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem „MIC-Zentrum“ der Aalener Chirurgie passe ideal, um zukünftig noch größeren Kooperationsmöglichkeiten auszuschnüpfen. So könne man sich gegenseitig in der onkologischen Chirurgie weiterbringen, ist sich der Chefarzt sicher. „Als mittelgroßes Krankenhaus können wir sehr stolz sein. Die nächstgelegenen Ausbildungszentren befinden sich an den renommierten, großen Universitätskliniken in Tübingen und Frankfurt“, betont er abschließend. Antje Freudenthal

Anzeige



Weil wir gute Beratung wollen.

DIE WELT-beste Beratung gibt's nur beim Testsieger.









Kreissparkasse Ostalb

ksk-ostalb.de/beratung

„Als Betroffener würde ich immer die minimal-invasive Methode wählen.“

Das hochspezialisierte Team im Bereich der minimal-invasiven Chirurgie wurde zurecht zum Referenzzentrum zertifiziert.
Fotos: Kliniken Ostalb

Prof. Dr. med. Marco Siech (Bild Mitte), Chefarzt Chirurgie I – Allgemeine-, Thorax-, Gefäßchirurgie – am Ostalb-Klinikum Aalen, führt mit seinem Team eines von 13* bundesweiten Referenzzentren der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit der Zertifizierung der CAMIC für Minimal-Invasive Chirurgie.

In Deutschland gibt es 60* Zentren mit der Zertifizierung der CAMIC für Minimal-Invasive Chirurgie, erteilt durch die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie. Diese Zentren sind in drei Stufen unterteilt: Kompetenz-, Referenz- und Exzellenzzentren. Die Auszeichnung „Exzellenzzentrum“ erhalten hauptsächlich Universitätskliniken und Forschungseinrichtungen (aktuell drei in

Deutschland), daher ist der Status „Referenzzentrum“ als hoch einzustufen. 13* deutsche Krankenhäuser erlangten bisher diese Zertifizierungsstufe, zwei* davon in Baden-Württemberg: das Diakoniekrankenhaus Mannheim und das Ostalb-Klinikum Aalen. Die Zertifizierung ist für drei Jahre gültig und muss kontinuierlich erneuert werden. „Wir haben hier ein hochspezialisiertes Team direkt

vor der Haustür“, freut sich Prof. Dr. med. Marco Siech, Chefarzt Chirurgie I – Allgemeine-, Thorax-, Gefäßchirurgie – am Ostalb-Klinikum Aalen.

In besten Händen

Das Ostalb-Klinikum ist somit auch auf komplexe Schlüsselloch-Operationen spezialisiert, und die Patienten befinden sich in den besten Händen – im wahr-

ten Sinne des Wortes. „Wir decken hier die meisten Eingriffsschwierigkeiten ab. Andere Kliniken kommen sogar hierher, hospitieren und schauen zu“, berichtet Siech begeistert. Vom Leitspruch „Große Chirurgen – große Schnitte“ entwickelte sich die Chirurgie seit Ende der 80er-Jahre zum Fortschritt mit der Kamera.

Die Schlüsselloch-Chirurgie begann mit den ersten minimal-invasiven Eingriffen an der Gallenblase. Anfang der 90er-Jahre folgten Leistenbruch, Blinddarm und Schilddrüse. Inzwischen werden auch Darmkrebs, Enddarmkrebs und die Nebenniere durch kleinste Schnitte operiert. „Die minimal-invasive Karzinomchirurgie

Wir haben die meisten Eingriffsschwierigkeiten abgedeckt. Andere Kliniken kommen sogar hierher, hospitieren und schauen zu

PROF. DR. MED. MARCO SIECH

“

ist genauso sicher wie andere Methoden. Selbst wenn es mal zu Blutungen kommt, kann man heutzutage schnell reagieren. Auch im Langzeitüberleben schneidet die Schlüsselloch-Chirurgie leicht besser ab“, erklärt der Experte. Insbesondere die komplexen Eingriffe an der Leber und der Bauchspeicheldrüse werden in unserer Klinik als Schlüsselloch-Operationen durchgeführt, schonend und sicher für den Patienten.

Minimal-invasive Eingriffe überwiegen

Das Ostalb-Klinikum hat im Vergleich zu anderen Krankenhäusern in Deutschland eine hohe Rate an minimal-invasiven Eingriffen. Die Vorteile liegen für Siech auf der Hand. „Als Betroffener würde ich immer die minimal-invasive Methode wählen. Das Unversehrtheitsgefühl ist für Patienten enorm wichtig. Dafür sorgen die vergleichsweise winzigen Schnitte. Bei diesen kleinen Wunden sind auch die Schwierigkeiten wie Entzündungen oder spätere Narbenbrüche geringer. Jüngere Menschen sind rascher wieder arbeitsfähig. Auch ältere Menschen sind schneller wiederhergestellt, können umgehend zurück ins häusliche Umfeld“, fasst er zusammen.

Fortschritt mindert Belastung

„Zudem ist die Belastung durch eine Operation für Patienten wesentlich geringer. Eine Gallenblase wird beispielsweise in 30 bis 60 Minuten entfernt. Eine Leberoperation gestaltet sich schwieriger. Die Leber ist das bestdurchblutete Organ im menschlichen Körper. Doch Techniken wie das Verschweißen der Gefäße mit Ultraschall haben auch in diesem Bereich für einen großen Fortschritt gesorgt. Ähnliches gilt für das Pankreas. Seit gut 10 Jahren können auch Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse zunehmend minimal-invasiv durchgeführt werden. Da diese Operationen relativ selten sind, gründeten wir hier in Aalen ein bundesweites Re-

gister, in das sich Ärzte, die minimal-invasiv an der Bauchspeicheldrüse operieren, eintragen können. Heute sind über 550 Patienten darin vermerkt und wir können somit auf einen der weltweit größten Erfahrungsschätze zurückgreifen“, erläutert Siech die Entwicklung.

„Für Leberoperationen gibt es ein ähnliches Register, geführt in Lübeck. Ein Großteil der dort registrierten Operationen stammt aus unserer Klinik hier in Aalen.“

Gute Zeiten für Chirurgie

Marco Siech ist froh, dass er als Chirurg die Vorteile der heutigen Zeit nutzen kann und die Chirurgie in Deutschland auch aus einem mittelgroßen Krankenhaus mitgestalten darf. In den letzten Jahren sind die Heilungschancen insbesondere für Krebspatienten immer besser geworden und dies bei schonenderen Operationsmethoden. Wer sich über die diversen Möglichkeiten detaillierter informieren möchte, findet unter folgenden Links wertvolle Angaben:

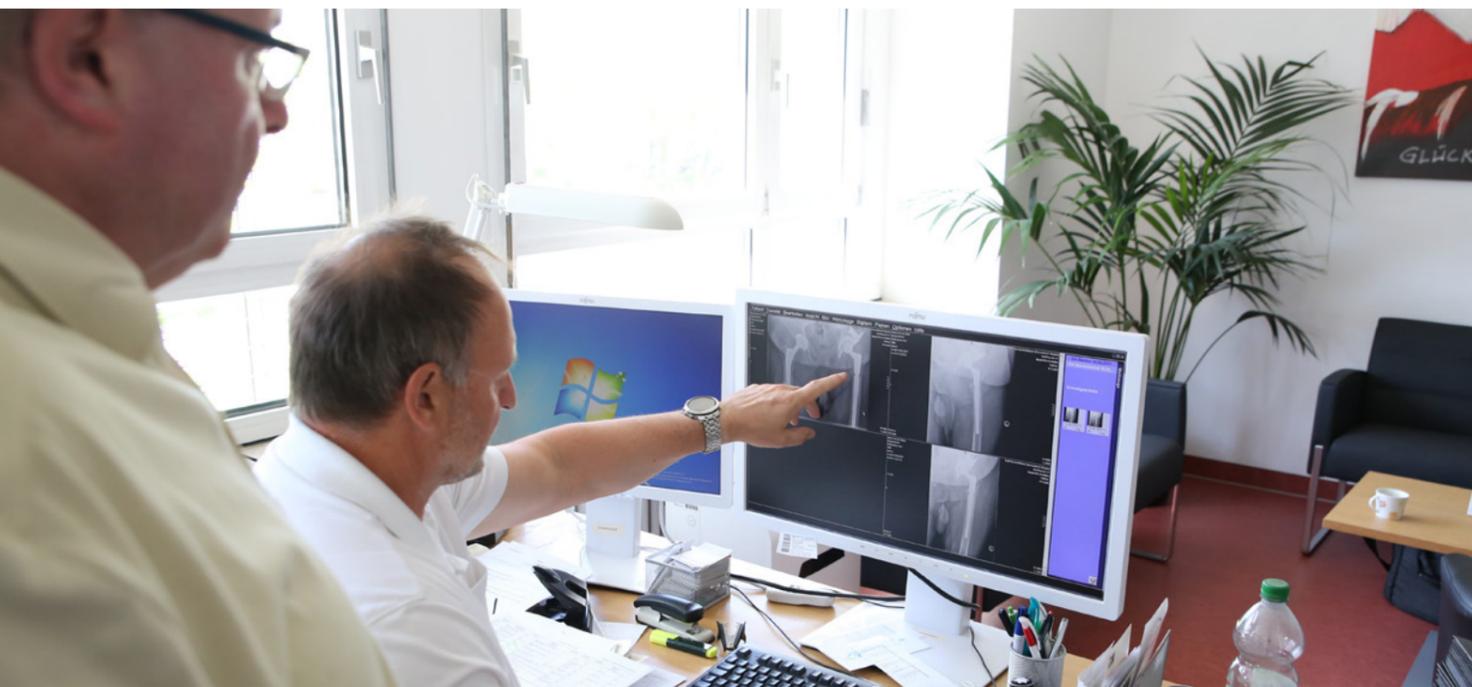


www.ostalbklinikum.de/kliniken/chirurgie-i/minimal-invasives-zentrum



www.dgav.de/zertifizierung/zertifizierte-zentren/minimal-invasive-chirurgie.html

*Stand 16.05.2018



Minimal-invasive Operationsverfahren bieten viele Vorteile

Das Stauferklinikum in Schwäbisch Gmünd bietet mit der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie ein umfangreiches Versorgungsspektrum für muskuloskeletale Erkrankungen und Verletzungen an. Dies gilt sowohl für operative Eingriffe wie auch für konservative Behandlungen. Zum Team gehören neben einem Chefarzt drei Leitende Ärzte, sechs Oberärzte, vier Fachärzte und zehn Ausbildungsassistenten. Die erfahrenen Orthopäden und Chirurgen haben sich dabei interdisziplinäre Vernetzung mit Radiologen, Schmerztherapeuten, Physiotherapeuten und Pflegekräften ins Stammbuch geschrieben, mit dem gemeinsamen Ziel: Zeitnahe und bestmögliche Wiederherstellung der Mobilität der Patienten.

Ob Wirbelsäule, Schulter, Hüfte, Knie, Ellenbogen, Hand oder Fuß – das Leistungsspektrum ist breit gefächert und minimal-invasive Operationstechniken sind auf dem Vormarsch. „Ja, der Anteil steigt und wann immer es möglich und sinnvoll ist, gehen wir minimal-invasiv vor“, sagt Chefarzt Dr. Roland Rißel. „Dabei bedeutet minimal-invasiv, dass man das Operationstrauma an den Weichteilen (Haut, Muskeln usw.) durch kleine elegante Schnitte minimiert. Auch endoskopische Operationen sind minimal-invasiv. Dabei wird eine Kamera ins Körperinnere über einen sehr kleinen Schnitt eingeführt, über denselben oder weitere kleine Schnitte werden dann Instrumente in den Körper eingebracht und mit diesen unter

Kamera-Kontrolle operiert. Als Beispiele seien hierbei eine Knie Spiegelung oder Schulterarthroskopie genannt.

Eine andere Möglichkeit, minimal-invasiv zu operieren, besteht darin, zur Kontrolle statt einer Kamera Röntgengeräte – eventuell sogar gekoppelt mit einem Navigationsgerät – zu benutzen. Auch hierbei werden die Instrumente über kleine Stichinzisionen in den Körper eingebracht. Ein Beispiel hierfür ist in der Wirbelsäulenchirurgie die minimal-invasive Stabilisierung von Wirbelsäulenbrüchen mit winkelstabilen Schrauben und Stäben (sogenannter Fixateur) von hinten, was besonders schonend für die empfindliche Rückenmuskulatur ist, erklärt der Chefarzt.

„Schon nach einem Tag wieder auf den Beinen.“
DR. ROLAND RISSEL,
CHEFARZT FÜR ORTHOPÄDIE,
UNFALL- UND WIRBELSÄULENCHIRURGIE
AM STAUFERKLINIKUM

Dr. Rißel beleuchtet die Vorteile der minimal-invasiven Operationsverfahren: Der Patient hat weniger Schmerzen als beim klassischen offenen Eingriff, der winzige Hautschnitt minimiert das Risiko einer Infektion im Verlauf oder nach der Operation, es werden keine Muskeln abgelöst und der Schnitt verheilt nahezu immer ohne wesentliche Narbenbildung. Zudem schon der Zugang Wirbelgelenke und Bänder, das Risiko von Nebenver-

letzungen sei minimal und die Rückenmuskulatur bleibt intakt, was eine rasche Rehabilitation begünstigt. Der Patient kann schneller in seinem beruflichen und privaten Alltag zurückkehren.

Minimal-invasiver Einbau von Kunstgelenken zum dauerhaften Verbleib
Unter Endoprothetik versteht man den Einbau von Kunstgelenken zum dauerhaften Verbleib im Körper. Je nachdem, ob das jeweilige zerstörte Gelenk vollständig oder nur teilweise ersetzt wird, unterscheidet man zwischen der Totalendoprothese und einer Teilendoprothese. Bei minimal-invasiven Knie- und Hüftendoprothesenoperationen bedeutet minimal-invasiv im Wesentlichen muskelschonend. Dabei werden Muskeln nicht abgelöst, sondern zwischen diesen hindurchoperiert. Der Patient sei in der Regel bereits am OP-Tag wieder auf den Beinen, erklärt Rißel. Nicht unbedeutend für ältere Patienten ist, dass die minimal-invasiven Operationstechniken schonender fürs Herz-Kreislauf-System und das betroffene Gewebe sind. „Die Heilungschancen sind besser und wir sehen deutlich weniger Wundheilungsstörungen“, betont Dr. Rißel. Am Stauferklinikum werden jährlich nahezu 500 künstliche Gelenke eingesetzt oder gewechselt, hauptsächlich an den drei großen Gelenken Hüfte, Schulter und Knie. Sich ein Implantat einsetzen zu lassen, ist Vertrauenssache. Das Stauferklinikum ist als EPZmax (Endoprothetik-Zentrum der Maximalversorgung) zertifiziert. Die Zertifizierungsgesellschaft EndoCert überprüft und bestätigt, dass die

Abläufe beim Einsetzen von Implantaten auf höchstem medizinischem Niveau sind.

Minimalinvasive Knochenbruchbehandlung
Und was in der Endoprothetik gut funktioniert, gilt auch für die Knochenbruchversorgung. Auch hier können teilweise Brüche geschlossen eingerichtet und dann mit über kleine Schnitte „eingeschoben“ Platten, stabilisiert werden.

Lothar Schell



Chefarzt

Dr. med. Roland Rißel

Foto: Klinik

Portrait einer Ärzelaufbahn

Dr. Roland Rißel erlangte die allgemeine Hochschulreife im Juni 1983 im oberfränkischen Forchheim. Er studierte Chemie an der Alexander-Universität in Erlangen und von 1985 bis 1992 studierte er Medizin an der Semmelweis-Universität in Budapest, an der RWTH Aachen und an der Universität Ulm. Nach beruflichen Stationen an der Orthopädischen Universitätsklinik Ulm, in Rotenburg an der Fulda, an den Kliniken Bergmannstrost in Halle, an der dortigen Orthopädischen Klinik II in Halle-Dölau und an der orthopädischen Sana-Klinik Zollernalb in Albstadt wechselte er im Anfang 2008 an das Zentrum für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd, wo er in Kooperation mit dem langjährigen unfallchirurgischen Chefarzt die Abteilung leitete und sich insbesondere um den Aufbau einer leistungsfähigen Wirbelsäulenchirurgie kümmerte. Seit Dr. Wiedemanns Ruhestand ist Dr. Rißel alleinverantwortlicher Chefarzt für die Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie. Rißel ist „Senior Haupt-Operateur“ und Leiter des Endoprothetik-Zentrums der Maximalversorgung („EPZmax“) Schwäbisch Gmünd. Die hohe Qualifikation des Teams wird durch diese Zertifizierung zum Ausdruck gebracht. Die hohen Qualitätsanforderungen an ein solches Zentrum stellen sicher, dass die Operationen nach den neuesten medizinischen Standards, auf höchstem Sicherheitsniveau und in engem Austausch mit dem ERPD (Endoprothetik-Register Deutschland) durchgeführt werden.

Anzeige

**2x STARK FÜR SIE
IM OSTALBKREIS**

MVZ Schwäbisch Gmünd
Strahlentherapie Ostalb

An unseren Standorten Aalen und Schwäbisch Gmünd bieten wir Ihnen heimatnahe Diagnostik und Behandlung mit modernster Technik in einer freundlichen Atmosphäre.

STRAHLENTHERAPIE Wir behandeln sämtliche Krebserkrankungen und deren Metastasen nach dem neuesten Stand der Technik und bieten zusätzlich schmerzlindernde Bestrahlung bei orthopädischen Problemen (z. B. Fersensporn, Tennisellenbogen, Arthrose)

DIAGNOSTIK MRT (Kernspin) sowie Nuklearmedizin (z. B. Schilddrüsen- und Knochenszintigrafie)

Strahlentherapie Ostalb, Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen
Telefon 0 73 61.55 79 00, info@strahlentherapie-ostalbl.de

MVZ Schwäbisch Gmünd, Weißensteiner Str. 39, 73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 0 71 71.185 87 90, info@strahlentherapie-schwaebischgmueund.de

20 Räume
belegt die
Zentral-
apotheke

über
2.000 Packungen
verlassen täglich
die Ausgabe

In der Zentralapotheke der
Kliniken Ostalb wird viel bewegt...

28
Angestellte
versorgen die
Abnehmer

Unser aktueller „**Blick durchs Schlüsselloch**“ zeigt den Teilbereich „Fertigarzneimittelausgabe (Kliniken) mit dem Kommissionierhalbautomaten“ der Zentralapotheke im Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd. Insgesamt lagern hier mehr als 80.000 Packungen an Fertigarzneimitteln, Infusionslösungen und Medizinprodukten. Im Lagerbereich der abgebildeten Kommissionierlinie sind es schon über 50.000. Täglich werden mehr als 2.000 Fertigarzneimittelpackungen an die Klinikstationen und Ambulanzen der Kliniken Ostalb, das Fachkrankenhaus Neresheim und die Rettungsdienste ausgegeben.

In der Zentralapotheke sind zurzeit 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon elf in Teilzeit. Dazu gehören sieben Apotheker/Innen, zehn Pharmazeutisch-technische Assistentinnen (PTA), sieben Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA), zwei Logistikmitarbeiter und zwei PKA-Auszubildende. „Im fotografierten Bereich der Fertigarzneimittelausgabe (Kliniken) arbeiten je nach Arbeitsaufkommen drei bis sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ständig anwesend sind PTA, PKA, Azubis und Logistikmitarbeiter, zeitweise auch Apotheker/Innen“, erklärt Horst Friderich, Leitender Apotheker/Fachapotheker für Klinische Pharmazie/Fachapotheker für Arzneimittelinformation der Zentralapotheke Kliniken Ostalb am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd.

Die Apotheker/Innen benötigen für die Ausübung ihrer Aufgaben in diesem Bereich ein vierjähriges Hochschulstudium der Pharmazie, ein einjähriges Praktikum sowie das Staatsexamen und die Approbation. PTAs absolvieren das zweijährige Berufskolleg für PTA, ein halbjähriges Praktikum und das Staatsexamen. PKAs genießen eine dreijährige duale Ausbildung in der Apotheke und an der Berufsschule.

Zum Arbeitsalltag des Teams zählen die Warenannahme, die Entgegennahme, Plausibilitätskontrolle und Freigabe von Arzneimittelanforderungen, die Erzeugung von Batches und die Kommissionierung sowie die abschließende Endkontrolle.

Die Zentralapotheke Kliniken Ostalb bietet weitere Dienstleistungen in ihren 20 Räumen an, die sich verteilt auf zwei Etagen im sogenannten Funktionsneubau des Stauferklinikums befinden.

- ➔ Qualitätsprüfungen im pharmazeutischen Labor
- ➔ Herstellung von Arzneimitteln auf Vorrat
- ➔ Anfertigung von individuellen Rezepturen
- ➔ Zentrale Zytostatikazubereitung
- ➔ Überprüfung der Arzneimittel auf den Stationen
- ➔ Dokumentation von Blutprodukten
- ➔ Beratung von Ärzten und Pflegepersonal zur Anwendung und zum Verbrauch von Arzneimitteln
- ➔ Fortschreibung der Arzneimittelliste nach medizinisch-pharmazeutischen und ökonomischen Gesichtspunkten
- ➔ Mitwirkung in Arzneimittel-, Hygiene- und Transfusionskommission und in Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung
- ➔ Personalverkauf
- ➔ Unterrichtstätigkeit an der Krankenpflegeschule und Fort- und Weiterbildung der Klinikmitarbeiter
- ➔ Aseptische Herstellung von Parenteralia
- ➔ Klinisch pharmazeutische Dienstleistungen

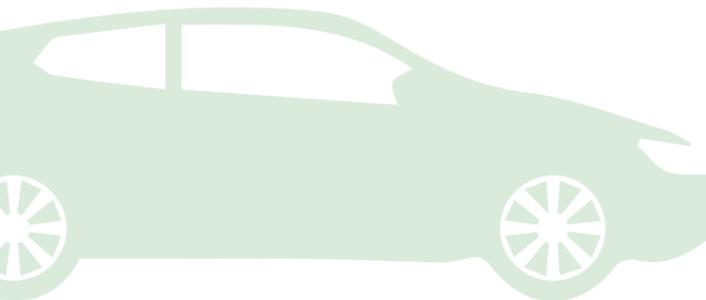
Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.stauferklinikum.de/de/therapie-einrichtungen/krankenhausapotheke/krankenhausapotheke.php>.



KLINIK KOMPAKT aalen

OSTALB-KLINIKUM AALEN

Im Kälblesrain 1 • 73430 Aalen
Telefon: (07361) 550
www.ostalbklinikum.de



ANREISE MIT DEM PKW

Bei einer Anreise mit dem PKW halten wir für unsere Patienten und deren Besucher in unserem Parkhaus sehr viele überdachte Parkplätze in unmittelbarer Nähe zum Klinikeingang bereit.

Tagestarif (6:30 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

Nachttarif (19:30 Uhr – 6:30 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Den Kassenautomat finden Sie direkt am Eingang des Parkhauses.

Direkt vor dem Haupteingang befinden sich einige spezielle Kurzzeit- und behindertengerechte Stellplätze. Diese stehen Ihnen zur kurzfristigen Nutzung (15 Min.) zur Verfügung, und sind gebührenfrei.

Bei einem längeren Aufenthalt im Klinikum bitten wir Sie jedoch, die Parkplätze im Parkhaus zu nutzen und die Kurzzeit-Parkplätze frei zu halten.

BESUCHSZEITEN

Im Ostalb-Klinikum können Sie täglich zwischen **8:00 und 20:00 Uhr** Besucher empfangen.

Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden. In der Klinik für Psychosomatik gelten die Besuchszeiten Mo bis Fr 18:30 bis 20:00 Uhr, am Wochenende von 14:00 bis 20:00 Uhr.

GOTTESDIENSTE

Im Ostalb-Klinikum befindet sich im Erdgeschoss, Ebene 3, die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

Sonn- und Feiertage: 9:15 Uhr Gottesdienst

Es wird jeweils im Wechsel von den Konfessionen gestaltet.

Die Patienten können in ihren Zimmern den Gottesdienst am Radio mithören. Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.



ellwangen

ST. ANNA-VIRNGRUND-KLINIK ELLWANGEN

Dalkinger Straße 8-12 • 73479 Ellwangen
Telefon (07961) 8810
www.klinik-ellwangen.de

ANREISE MIT DEM PKW

In unserem Parkhaus in der Dalkinger Straße und unserer Parkfläche in der Gartenstraße können Sie zu folgenden Tarifen parken:

Tagestarif (7:00 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €. Patienten und Besucher, die über mehrere Tage im Parkhaus parken, zahlen 6,00 € pro Tag in der Zeit von 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr.

Nachttarif (19:30 Uhr – 7:00 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf der Parkpalette „Schöner Graben“ der Stadt Ellwangen zu parken. Diese ist nur wenige Gehminuten entfernt. Die ersten zwei Stunden sind kostenlos.

BESUCHSZEITEN

Tagsüber ist unsere Klinik für Besucher grundsätzlich **bis 19.00 Uhr** offen.

Um ausreichende Ruhezeiten für alle Patienten zu gewährleisten und um die Arbeitsabläufe im Krankenhaus optimal zu gestalten, bitten wir Sie darum, mit Ihrem Besuch die Aufenthaltsräume oder das Café zu nutzen. Patienten sollten sich jedoch unbedingt beim Pflegepersonal abmelden, bevor Sie die Station verlassen.

GOTTESDIENSTE

Die Franziskuskapelle befindet sich in der Eingangsebene/Ebene 4. Sie ist jeden Tag geöffnet (6:00 - 22:00 Uhr).

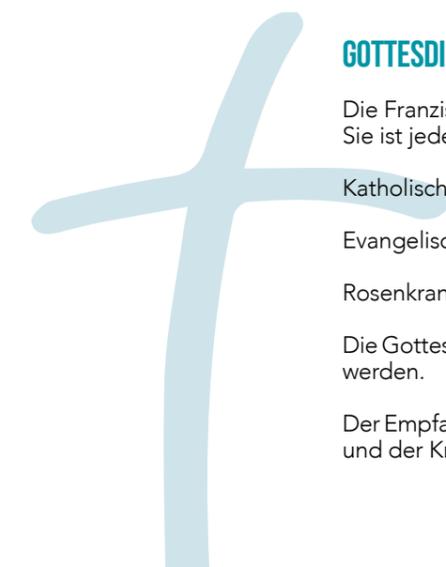
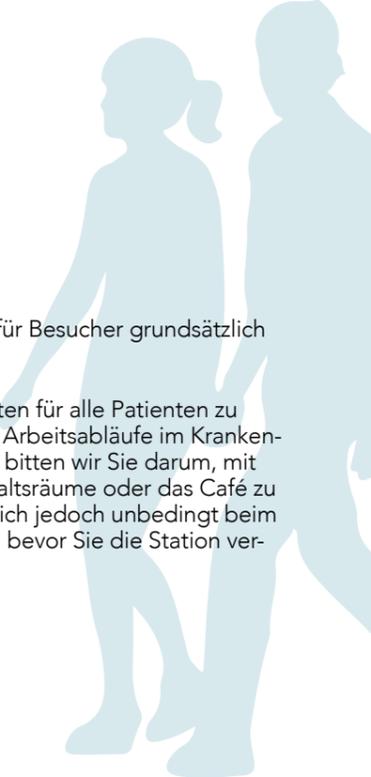
Katholische Eucharistiefeier: sonn- und feiertags um 8:15 Uhr

Evangelischer Gottesdienst: dienstags um 18:00 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags und freitags um 16:30 Uhr

Die Gottesdienste können im TV oder über das Betradio empfangen werden.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.



schwäbisch gmünd

STAUFERKLINIKUM SCHWÄBISCH GMÜND

Wetzgauer Straße 85
73557 Mutlangen
Telefon (07171) 7010
www.stauferklinikum.de

ANREISE MIT DEM PKW

Besucher und Patienten parken bevorzugt auf dem Parkplatz an der Wetzgauer Straße oder in unserem Parkhaus. Kurzzeitparkplätze sind direkt vor dem Stauferklinikum angelegt.

Tagestarif (7:00 Uhr – 19:00 Uhr)

bis 15 Minuten	kostenlos
bis 30 Minuten	0,50 €
bis 90 Minuten	1,00 €
bis 120 Minuten	2,00 €
bis 150 Minuten	3,00 €
bis 210 Minuten	4,00 €
jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

Nachttarif (19:00 Uhr – 7:00 Uhr)

Pauschal: 2,00 €

Für Langzeitparker (Patienten, begleitende Angehörige) gelten im Parkhaus und auf dem großen Parkplatz spezielle Tarife:

bis 3 Tage: 10,00 €
bis 10 Tage: 20,00 €

BESUCHSZEITEN

Im Stauferklinikum können Sie täglich zwischen **10:30 und 20:00 Uhr** Besucher empfangen. Bitte beachten Sie unsere **Ruhezeiten** zwischen 12:30 und 14:00 Uhr.

In der Klinik für Geburtshilfe gibt es von 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr eine Ruhezeit für Mutter und Kind.

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin können Eltern ihre Kinder jederzeit besuchen. Aus medizinischen Gründen kann die Besuchszeit im Einzelfall eingeschränkt werden.

GOTTESDIENSTE

Im Stauferklinikum befindet sich im Erdgeschoss die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

Sonn- und Feiertage: 9:00 Uhr Gottesdienst

Dienstags 18:00 Uhr: Katholischer Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, anschließend Krankenkommunion in den Krankenzimmern

Die Gottesdienste werden über die Höranlage auf Programm 1 und über den Bildschirm auf Kanal 7 übertragen.

Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.

Information zur Datenverarbeitung

Hiermit informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die SDZ Druck und Medien GmbH und die Ihnen nach dem Datenschutzrecht zustehenden Rechte.

Wer ist für die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten verantwortlich und wie erreiche ich den Datenschutzbeauftragten?

Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr.7 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für die Datenverarbeitung ist:

SDZ Druck und Medien GmbH
Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen
Telefon: 07361 594-0
E-Mail: info@sdz-medien.de
vertreten durch die Geschäftsführer Christian Kaufeisen und Dr. Alexander Weinstock

Unsere **Datenschutzbeauftragten** erreichen Sie unter den o.g. Kontaktadressen oder unter:

E-Mail-Adresse: datenschutz@sdz-medien.de

Welche Datenkategorien nutzen wir als SDZ Druck und Medien GmbH und woher stammen diese?

Wir nutzen Ihre Antrags- und Auftrags- bzw. Vertragsdaten (beispielsweise aus Ihrem bei uns gestellten Auftrag zur Belieferung mit unseren Produkten/Dienstleistungen), wie etwa Ihre Stammdaten (beispielsweise Ihr Name, Ihr Geburtsdatum, Ihre Adresse und Ihre Kontaktdaten oder Log Files), Wahrscheinlichkeitswerte für das zukünftige Zahlungsverhalten (sog. Bonitäts-Scoring, Bonitätsdaten), Angaben zu Ihrer Bankverbindung (wie beispielsweise IBAN und BIC) oder Zahlungsdaten und Steuermerkmale als auch Werbe- und Vertriebsdaten (wie beispielsweise Beratungen über unsere Produkte/Dienstleistungen), geografische Daten zum Aufenthaltsort sowie weitere vergleichbare Daten (wie beispielsweise Daten im Rahmen des Beschwerdemanagements). Wir erheben nur die für die verfolgten Zwecke absolut notwendigen personenbezogenen Daten.

Im Rahmen der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten unterscheiden wir zwischen personenbezogenen Daten, die wir direkt bei Ihnen erheben, und personenbezogenen Daten, die wir aus anderen Quellen erhalten.

Personenbezogene Daten, die wir direkt bei Ihnen erheben

Wir erheben die personenbezogenen Daten, die Sie uns mit einem Vertragsantrag mitteilen. Im Falle eines elektronischen Vertragsantrages und/oder -abschlusses werden zusätzlich Ihre Verbindungsdaten verarbeitet. Im Fall eines telefonischen Vertragsantrages und/oder Abschlusses werden zusätzlich Ihre Verbindungs- bzw. Sprachdaten verarbeitet. Sie selbst stellen uns nach Ihrer eigenen Entscheidung die vorgenannten Daten zur Verfügung. Bitte sehen Sie von einer Übermittlung Ihrer Daten ab, sofern Sie mit einer Bearbeitung nicht einverstanden sind. In diesem Fall erfolgt keine weitere Verarbeitung.

Wenn Sie ein gesetzlicher Vertreter, Mitarbeiter oder wirtschaftlicher Eigentümer eines unserer Vertragspartner oder unseres Kunden sind, können Ihre personenbezogenen Daten erhoben werden, sofern Sie im Namen oder im Auftrag unseres Vertragspartners in der zu uns bestehenden Geschäftsbeziehung handeln.

Personenbezogene Daten, die wir aus anderen Quellen erhalten
Wir können auch auf andere Quellen zur Erhebung von personenbezogenen Daten zugreifen. Hier kann es sich insbesondere um Wirtschaftsauskunfteien, wie beispielsweise der Creditreform e.V., sowie andere Betrugsbekämpfungsgesellschaften handeln. Die vorgenannten Unternehmen stellen uns insbesondere die nachfolgenden Informationen zur Verfügung:

- Scorewert
- öffentlich zugängliche Informationen, wie z.B. Informationen aus Schuldnerverzeichnissen, öffentlichen Registern wie beispielsweise den Insolvenzbekanntmachungen, oder Informationen aus dem Handelsregister sowie Informationen aus der Presse und dem Internet;
- spezielle Informationen zur Betrugsbekämpfung. Bevor wir einen Vertrag mit Ihnen abschließen, können wir gegebenenfalls auch bei Wirtschaftsauskunfteien Informationen über Ihren Ehepartner/ Partner oder andere Personen, mit denen Sie finanziell verbunden sind, einholen. Im Rahmen Ihrer Antragstellung wird Ihre Bonität dann auch aufgrund von Einträgen verbundener Personen bei den Wirtschaftsauskunfteien ermittelt.

Zu welchem Zweck erfolgt die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten?

Um auf Ihren Antrag hin ein Vertragsverhältnis mit Ihnen anzubahnen oder zu schließen oder einen Vertrag, dessen Vertragspartei Sie sind, zu erfüllen und/oder diesen zu beenden, Art 6 (1) b) DSGVO.

Die Erhebung dieser Daten erfolgt:

- zur Angebotslegung für Neu- und Bestandskunden;
- zur Bindung von Bestandskunden;
- zur Belieferung von (Neu)Kunden;
- zur Reaktion auf Änderungsmeldungen;
- zur Bearbeitung von Reklamationen;
- zur Versandsteuerung;
- zur Sicherung der Zustellung;
- zur Bearbeitung und Klärung von Beschwerden von Interessenten und Bestandskunden;
- zur Erstellung von Rechnungen;
- zu Bonitätsprüfungen;
- zur Vermeidung von Zahlungsausfällen;
- zur Forderungsanmeldung;
- zur Durchführung von Mahnverfahren;
- zur Durchführung von Inkassoverfahren;
- zur Kommunikation über soziale Netzwerke und per Telefon, E-Mail oder Fax;

- zur Durchführung von Leserreisen;
- zum Ticketverkauf für Events und Veranstaltungen;
- zur Durchführung von Gewinnspielen;

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, wenn dies erforderlich ist, um auf Ihren Antrag hin ein Vertragsverhältnis mit Ihnen anzubahnen, zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen sowie zur Erfüllung und/oder Beendigung des daraufhin geschlossenen Vertrages oder eines anderen Vertrages, dessen Vertragspartei Sie sind. Zu Zwecken der Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistung legen wir insbesondere eine Kundendatei für Ihre Identifizierung an, wenn Sie in Kontakt mit uns treten. Zur Vertragserfüllung erfolgen ferner die Erstellung von Bedarfsanalysen, die Verwaltung und die Serviceabwicklung Ihres Vertrages oder die Verbesserung dieser Vorgänge.

Um unsere rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen, Art 6 (1) c) DSGVO.

Wir können Ihre personenbezogenen Daten erheben und verarbeiten, um die rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen, denen wir unterliegen. Dazu gehört beispielsweise die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten.

Um unsere berechtigten Interessen sowie die Interessen anderer Verantwortlicher oder Dritter an der Datenverarbeitung zu wahren, Art. 6 (1) f) DSGVO.

Wir erheben und verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten darüber hinaus zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder den berechtigten Interessen von Dritten, soweit die Datenverarbeitung für die Wahrung dieser berechtigten Interessen erforderlich ist.

So fragen wir beispielsweise bei der Prüfung Ihres Antrages bei Wirtschaftsauskunfteien, wie der Creditreform e.V. oder der Creditreform Boniversum GmbH, Ihre Einträge ab. Dazu werden die personenbezogenen Daten, die zur Bonitätsprüfung notwendig sind (wie beispielsweise Name, Adresse, Geburtsdatum, Geschlecht), an die Wirtschaftsauskunftei übertragen. Die Kenntnis der Bonitäts- und Ausfallrisiken unserer Vertragspartner stellt für uns im Hinblick auf die Vertragsdurchführung ein berechtigtes Interesse zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Sinne des Art. 6 (1) f) DSGVO dar, um Zahlungsausfälle zu vermeiden. Wenn die Bonitätsprüfung positiv ausfällt, dann ist der Abschluss eines Vertrages möglich. Fällt die Bonitätsprüfung negativ aus, so wird kein Vertragsabschluss erfolgen.

Darüber hinaus haben wir ein berechtigtes Interesse daran, Sie über unsere verbesserten internen Abläufe hinsichtlich der Abwicklung des bestehenden Vertragsverhältnisses sowie über ähnliche Produkte und Dienstleistungen zu informieren. Daneben haben wir ein berechtigtes Interesse, Ihnen werbliche Informationen zu übermitteln, es sei denn, Sie widersprechen dem Erhalt solcher (Werbe-)Informationen (wie insbesondere: Durchführung von Kampagnen zur Neukundengewinnung, Generierung von Neukunden, Rückgewinnung von Kunden). Weiterhin können wir Ihre Daten verarbeiten zu Zwecken der Markt- und Meinungsforschung bzw. Bedarfsanalysen. Ferner kann die Datenverarbeitung erfolgen zur Geltendmachung von rechtlichen Ansprüchen oder zur Verteidigung gegen rechtliche Ansprüche.

Um Ihre Daten aufgrund Ihrer Einwilligung zu verarbeiten, Art 6 (1) a) DSGVO.

Wenn Sie uns Ihre ausdrückliche Einwilligung erteilt haben, so verarbeiten wir Ihre Daten entsprechend den dort angegebenen Zwecken. Diese sind etwa die Übermittlung von werblichen Informationen (wie beispielsweise regelmäßige Informationen per E-Mail).

Werden meine Daten an Dritte weitergegeben?

Die nachfolgenden Behörden/Unternehmen können personenbezogene Daten gemäß den oben genannten Zwecken im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung erhalten: Polizei und Ermittlungsbehörden (mit vorliegender Rechtsgrundlage), Banken/Zahlungsdienstleister, IT-Dienstleister (motoso.de GmbH & Co. KG, Lokstedter Weg 50, 20251 Hamburg; Traffactive GmbH, Kastenbauerstr. 2, 81677 München; Fiare UK Ltd., Bonhill Street 6-8, EC2A4BX London; Plista GmbH, Torstr. 33-35, 10119 Berlin), Werbe- und Marketingagenturen (DER PUNKT GmbH – Agentur für Design & Lösung, Kaiserstr. 142-144, 76133 Karlsruhe; OMS – Online Marketing Service GmbH & Co. KG, Zollhof 6, 40221 Düsseldorf; Kesselhaus GmbH, Beim Alten Ausbesserungswerk 4, 77854 Offenburg; Ligatus GmbH, Christophstr. 19, 50670 Köln), Telemarketing (PDT GmbH, Zettachring 12a, 70567 Stuttgart), Newsletter-Anbieter (CleverReach GmbH & Co. KG, Mühlenstr. 43, 26180 Rastede), Online-Jobbörsen (stellenanzeigen.de GmbH & Co. KG, Wolfenstr. 22, 81541 München), Druckereien (Aumüller Druck GmbH & Co. KG, Weidener Str. 2, 93057 Regensburg), Druckereidienstleister (WRH Global Deutschland GmbH, Otto-Volger-Str. 13, 65843 Sulzbach a. Ts.), Inkassodienstleister (Inkasobüro Ulwe Wagenblast, Scheffoldstr. 43, 73529 Schwäbisch Gmünd), Softwarehersteller (VRS Media GmbH & Co. KG, An der Reeperbahn 6, 28217 Bremen), und Auskunfteien (z.B. Creditreform e.V.).

Wir können die Daten im jeweils erforderlichen Umfang innerhalb unseres Unternehmens übermitteln. Hier erhalten nur die internen Abteilungen bzw. Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese für die Erfüllung unserer gesetzlichen und vertraglichen Pflichten benötigen. Ferner können wir Ihre personenbezogenen Daten an jeden, an den wir Rechte abtreten, die aus der Vertragsbeziehung zu Ihnen resultieren, übermitteln. Ihre Daten können unter anderem auch an weitere Dritte zu anderen Zwecken, die gemäß der Datenschutzgrundverordnung zugelassen sind, übermittelt werden, wie beispielsweise an juristische oder steuerliche Dienstleister oder Aufsichtsbehörden.

Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Wirtschaftsauskunfteien, wie z.B. die SCHUFA Holding AG, erfolgt vor Abschluss des Vertrages unter anderem dann, wenn Sie Leistungen erhalten haben und diese nicht vollständig und rechtzeitig bezahlt haben. Die Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Wirtschaftsauskunfteien, die bereits im Rahmen Ihrer Antragstellung bei uns erhoben werden, kann beispielsweise auch erfolgen, um das berechtigtes Interesse der jeweiligen Wirtschaftsauskunftei am Erhalt und der Verarbeitung der Daten zu wahren und kein Grund zu der Annahme besteht, dass Ihre

Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

OMS-Online Marketing Service GmbH & Co. KG
Zollhof 6 - 40221 Düsseldorf

Werden meine Daten in ein Drittland übermittelt?

Es findet eine Datenübermittlung in Drittstaaten statt. Diese Daten werden bei Nutzung des Dienstes WhatsApp Inc., 1601 Willow Road, Menlo Park, Kalifornien 94025 und der Plattform Facebook Inc., 1 Hacker Way, Menlo Park Kalifornien auf Servern in den USA gespeichert. Bei Nutzung der Immobilienplattform „immo.inschwaben.de“ werden Daten zu Fiare UK Ltd., Bonhill Street 6-8, EC2A4BX London übermittelt. Im Rahmen der Leserreisen kann bei einer Beauftragung des Reiseveranstalters hwtours, via san Carlo 7a, Locarno-Muralto eine Datenübermittlung in die Schweiz erfolgen.

Über welchen Zeitraum erfolgt die Speicherung meiner Daten?

Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten nur solange, wie dies für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. So ist die Datenverarbeitung unter anderem erforderlich für die Vertragsdurchführung und -abwicklung einschließlich der Abwehr und der Durchsetzung von zivilrechtlichen Ansprüchen innerhalb der relevanten Verjährungsfristen. Die Verjährungsfristen können wegen §§ 195 ff. Bürgerliches Gesetzbuch bis zu dreißig Jahre betragen; die regelmäßige Verjährungsfrist beträgt drei Jahre. Daneben sind die steuerrechtlichen, handelsrechtlichen, abgaberechtlichen und sonstigen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten zu beachten. Die dort vorgesehenen Fristen zur Aufbewahrung/ Dokumentation betragen sechs bis zehn Jahre zuzüglich der Festsetzungsverjährung von weiteren vier Jahren. Um nicht gegen gesetzliche Regelungen zu verstoßen oder die Möglichkeit zu verlieren, einen Anspruch durchzusetzen oder uns gegen einen solchen zu verteidigen, behalten wir uns vor, die Daten erst nach Ablauf der letzten Frist zu löschen, die die Datenspeicherung legitimiert.

Was sind meine Rechte als betroffene Person?

Sie haben das Recht:

- Auskunft darüber zu verlangen, ob und wenn ja, welche personenbezogene Daten, die Sie betreffen, verarbeitet werden, Art. 15 DSGVO;
- die Berichtigung unrichtiger oder die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten zu verlangen, Art. 16 DSGVO;
- von uns zu verlangen, dass Sie betreffende personenbezogene Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern die in Art. 17 DSGVO genannten Bedingungen erfüllt sind;
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit Art. 18 DSGVO dies vorsieht;
- die Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem den Voraussetzungen des Art. 20 (1) DSGVO entsprechenden Format zu erhalten;
- auf Datenübertragbarkeit unter den in Art. 20 (1) a), b) DSGVO genannten Voraussetzungen;
- nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, wenn eine Entscheidung nur in einem automatisierten Prozess getroffen wurde und diese Entscheidung Sie erheblich beeinträchtigt. Die Entscheidung wird im Falle einer Ablehnung von uns noch einmal manuell überprüft, nachdem Sie uns Ihre Überlegungen und Einwände zu der in dem automatisierten Prozess getroffenen Entscheidung mitgeteilt und die manuelle Überprüfung beantragt haben, Art. 22 (1), (3) DSGVO. Darüber hinaus sind Sie berechtigt, die Kriterien für die Entscheidung einzusehen.

Kann ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten widersprechen?

Verarbeiten wir Ihre Daten zur Wahrung berechtigter Interessen, können Sie dieser Verarbeitung aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, widersprechen. Sie haben das Recht, einer Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Zwecken der Direktwerbung ohne Angabe von Gründen zu widersprechen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Wo können Sie sich beschweren?

Sollten Sie der Auffassung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns rechtswidrig ist, oder wird gegebenenfalls aus anderen Gründen gegen das Datenschutzrecht verstoßen, so können Sie sich bei der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde beschweren:

Landesbeauftragter für den Datenschutz
und die Informationsfreiheit
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart

Sind Sie verpflichtet, Ihre Daten bereitzustellen?

Im Rahmen des Vertragsverhältnisses müssen Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Begründung, Durchführung und Beendigung des Vertragsverhältnisses und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir nicht in der Lage sein, den Vertrag mit Ihnen durchzuführen.

Findet eine ausschließlich auf einer automatisierten Einzelfallentscheidung beruhende Verarbeitung der Daten statt?

Wir nutzen die Bonitätsangaben (Scoring), um uns vor Zahlungsausfällen zu schützen. Die Angaben der Wirtschaftsauskunftei können bei der Gestaltung der Zahlungsbedingungen zum Abschluss bzw. der Durchführung des Vertragsverhältnisses berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang verfolgen wir jeglichen Verzug oder Ausfall einer Zahlung während des laufenden Vertragsverhältnisses.



Liebe heilt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie möchten gesund werden, deshalb sind Sie hier im Krankenhaus.

Sie möchten frei werden von Ihren körperlichen Beschwerden, von den Schmerzen, dem Unwohlsein, den Einschränkungen, von dem, was Ihren Körper so schwach macht. Jeder von uns möchte gesund sein und gesund bleiben. Das wünschen wir uns selber und anderen. Gesundheit ist ein hohes Gut. Was es bedeutet gesund zu sein, wird uns oftmals erst dann wirklich bewusst, wenn unsere Gesundheit ernsthaft gefährdet oder angeschlagen ist. Dann merken wir, was uns fehlt und fangen an über unsere Gesundheit nachzudenken. Was brauche ich, um wieder gesund zu werden?

Solange ich gesund bin, kann ich am Leben teilnehmen, selbstverständlich meiner Arbeit und auch meinen Lieblingsbeschäftigungen nachgehen, ohne Mühe meine Kontakte pflegen, meine Ideen und Vorhaben voranbringen, bedenkenlos essen und trinken worauf ich Lust habe. Als gesunder Mensch bin ich im Fluss. Solange alles läuft, fühle ich mich lebendig. Sie möchten gesund werden, um wieder am Leben teilhaben zu können, wieder arbeiten, wieder sich schmerzfrei und unbeschwert bewegen, wieder mit anderen zusammen sein, wieder Lebensfreude empfinden zu können. Denn das alles gehört zu einem gesunden Leben: Beweglichkeit, Vitalität, Gemeinschaft und Lebensfreude.

Von Ihrem Krankenhausaufenthalt erwarten und erhoffen Sie Linderung, Genesung und Heilung. Körperliche Gesundheit ist wichtig. Doch körperliche Gesundheit ist nicht allein entscheidend für ein gesundes Leben. Wir lernen immer wieder auch kranke Menschen kennen, die sich heil und gesund fühlen. Zur Gesundheit gehört also noch mehr, beispielweise ein gesundes

Verhältnis zu mir selber und zu anderen, ein gesunder Lebensrhythmus, in dem Arbeit und Ruhe im Gleichgewicht sind, gesunde Gedanken, eine gesunde Lebensweise und Ernährung, ein gesundes Maß an Essen und Trinken, ein gesunder Umgang mit unserer Natur...

Also mehrere Gegebenheiten – seelische – körperliche – soziale – geistige – tragen zu einem gesunden Leben bei. Sie werden teilweise von außen bestimmt, aber wir selber können auch Einfluss auf sie nehmen und Verantwortung übernehmen für unsere eigenes gesundes Leben.

Im Krankenhaus werden wir auf unsere Gesundheit hin behandelt, aber Gott sei Dank können wir selber auch handeln und unseren Beitrag zur Genesung und Gesundheit leisten.

Was kann ich selber tun, um gesund zu werden? Ich kann in mich hineinhören und mich fragen, was mich krank macht und was mir fehlt zu einem gesunden Leben. Es kann auch schmerzlich sein, solchen Fragen ehrlich und offen nachzugehen. Vielleicht wird mir dabei bewusst, dass mir nicht nur ein gesundes Herz fehlt, sondern auch eine gesunde liebevolle Beziehung zu einem Menschen, dass mir nicht nur ein bewegliches Hüftgelenk, sondern auch eine innere Lebendigkeit oder geistige Beweglichkeit verloren gegangen ist, dass ich nicht nur einen gut funktionierenden Magen oder Darm brauche, sondern auch eine maßvolle und ausgeglichene Lebensweise.

Eine Krankheit kann uns wachrütteln und aufmerksam machen auf unsere ungesunde Lebensweise, auf vernachlässigte Bedürfnisse und auf fehlende Beziehungen. Sie kann uns in eine andere Richtung führen und einen neuen Lebenssinn erkennen lassen. Eine Krankheit kann uns auch wieder mit der Kraft

Pfarrerin Susanne Bischoff,
Seelsorgerin der
St. Anna-Virngrund-Klinik



Schwester Theresia,
Seelsorgerin der
St. Anna-Virngrund-Klinik

unseres Schöpfers, mit der spirituellen Kraft, die dem menschlichen Dasein und der ganzen Schöpfung innewohnt, in Berührung bringen. Vielleicht ist auch sie über Jahre vernachlässigt und vergessen worden und erst jetzt, auf unserem Weg des Gesundwerdens, werden wir ihrer bewusst. Denn schließlich hängt Gesundsein auch davon ab, aus welchen Wurzeln oder aus welcher Quelle wir leben, von welchem Geist wir uns nähren und stärken. Das ist für ein gesundes Leben ganz entscheidend. Weil Menschen der Kraft Gottes vertrauten, wurde ihr Leben wieder heil, fanden sie wieder zurück in die Gemeinschaft, zurück in die Geborgenheit Gottes. Davon erzählen viele Heilungsgeschichten, vom Neuen Testament bis heute. Denn wer Jesus vertraut und glaubt, der wird auf den Weg der Liebe geführt. Und Liebe heilt. Sie heilt unser Verhältnis zu uns selber und zu anderen, durch sie finden wir wieder zu einem achtsameren Umgang mit unserer eigenen Seele, mit unserem eigenen Leib, mit unserer anvertrauten Schöpfung. Mit dieser göttlichen Kraft in Berührung zu kommen, hilft uns, gesund zu werden. Und gesund werden müssen wir alle, gesund werden müssen wir immer wieder aufs Neue, nicht nur diejenigen, denen es an körperlicher Gesundheit fehlt. „Dein Glaube hat dir geholfen“, sagte Jesus immer wieder zu den Kranken, die ihn aufsuchten.

Ihnen ganz besonders wünschen wir diesen Glauben an ihn, der Liebe ist und der durch Liebe heilt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Seelsorgerinnen der St. Anna-Virngrund-Klinik

*Schwester Theresia
Pfarrerin Susanne Bischoff*

„Dein Glaube hat dir geholfen“, sagte Jesus immer wieder zu den Kranken, die ihn aufsuchten.“



KONTAKT

STAUFERKLINIKUM SCHWÄBISCH GMÜND

Pfarrer Peter Palm
Evangelische Klinikseelsorge
Tel.: (07171) 7013032
peter.palm@kliniken-ostalb.de

Benedikt Maier, Pastoralreferent
Katholische Klinikseelsorge
Tel.: (07171) 7013031
benedikt.maier@kliniken-ostalb.de

ST. ANNA-VIRNGRUND-KLINIK ELLWANGEN

Pfarrerin Susanne Bischoff
Evangelische Klinikseelsorge
Tel.: (07964) 527
susanne.bischoff@elkw.de

Sr. Theresia und Sr. Sigrid
Katholische Klinikseelsorge
(Anna-Schwestern Ellwangen)
erreichbar über die Klinikinfo
Tel.: (07961) 8810

OSTALB-KLINIKUM AALEN

Ursula Schütz
Evangelische Seelsorge
Tel.: (07361) 553154
Fax: (07361) 553153

Karin Fritscher
Katholische Seelsorge
Tel.: (07361) 553155

Bruder Marinus Marx
Katholische Seelsorge
Tel.: (07361) 553155

Anzeigen

Sorglos zu Hause wohnen mit dem Malteser Hilfsdienst



Sie möchten so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben?

Der Malteser Hilfsdienst unterstützt Sie dabei!

Gerne informieren wir Sie über unseren **Hausnotruf, Pflegedienst & Menüservice.**

Rufen Sie uns unverbindlich für ein kostenloses Beratungsgespräch an.

Malteser
...weil Nähe zählt.

• Aalen Tel.: (07361) 9394-0
• Schwäbisch Gmünd Tel.: (07171) 92655-0
• Ellwangen Tel.: (07961) 9109-0

WundTherapieZentrum®

WIR MIT DEM STIER

Starke Hilfe bei:

- offenen Beinen
- Ulcus cruris
- Dekubitus
- Diabetischem Fußsyndrom
- Klinischer Nachsorge
- Akutwunden



Wir kommen auch
zu Ihnen
nach Hause!

Unsere Servicenummer: 0800 2005222

Pflegestützpunkte:
Heidenheim · Ulm
Aalen · Germering
Mühl Dorf am Inn

Ihren Stützpunkt finden
Sie unter:
www.wundumstark.de
info@wundumstark.de

DIE HABEN MIR EINMAL
GEZEIGT, WIE MAN EIN KIND
AUF DIE WELT BRINGT.
AB DANN DURFTE ICH DAS
SELBST ÜBERNEHMEN.
DAS WAR SCHON
EIN TOLLES GEFÜHL.

STEFANIE MACK



-  Name: Stefanie Mack
-  Alter: 22 Jahre
-  Position: Gesundheits- und Krankenpflegerin auf der Inneren
-  Hobbys: Singen, Reisen
-  Ausbildung: Gesundheits- und Krankenpflegerin, 2015 beendet

VON DER ST. ANNA- VIRNGRUND-KLINIK NACH UGANDA

„Ich wollte schon immer in ein Entwicklungsland zum Helfen“, sagt Stefanie Mack. Ihre Augen leuchten, wenn sie von ihrem viermonatigen Aufenthalt in Uganda erzählt. Nachdem die Pfahleimerin 2015 ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin abgeschlossen hatte, wollte sie unbedingt ins Ausland. Die Klinik bot ihr an, sie erst ein halbes Jahr später zu übernehmen. Somit war der Weg zur großen Wunscherfüllung frei. Über die Comboni-Missionare bereitete sie sich in Seminaren auf die fremde Kultur vor. Und dann hieß es „ab nach Afrika“ in ein Krankenhaus. Die Organisation konnte sie dort gut gebrauchen. Der gewählte Zeitraum gab den Ausschlag für die Zuteilung nach Uganda.

Im dortigen Krankenhaus setzte man sie jeweils für ein paar Wochen in der Inneren, der Chirurgie und in der Geburtshilfe ein. „Die haben mir einmal gezeigt, wie man ein Kind auf die Welt bringt. Ab dann durfte ich das selbst übernehmen. Das war schon ein tolles Gefühl“, berichtet die Globetrotterin stolz.

Familienanschluss

Stefanie Mack lebte bei der Pflegedienstleiterin des Krankenhauses, hatte somit tollen Familienanschluss, wie sie sagt. Ihre Gastmama war überrascht, dass Stefanie noch zu Hause wohnte und keine Ahnung hatte, wie man über einer Feuerstelle kocht. Auch mit der Kommunikation haperte es, weil dort das Englisch anders ausgesprochen wird. Doch man fand zusammen. Stefanie hat heute noch Kontakt.

„Ich war ruhig und zurückhaltend, als ich wegging. Heute bin ich offener und kann auf Menschen zugehen. Der Aufenthalt hat mir persönlich viel gebracht und ich würde es jedem empfehlen“, resümiert die junge Frau. Sie hat gelernt, mit dem, was man hat, zufriedener und dankbarer zu sein, auch bei vermeintlichen Selbst-

verständlichkeiten. Die Leute dort hätten nichts, würden aber sehr viel geben, berichtet sie. Man müsse offen sein für Andere und Anderes. Das gemeinsame Leben sei in Uganda wichtiger. Vor allem die Kinder seien fasziniert gewesen von „der Weißen“, berührten immer wieder ihr Gesicht und ihre Hände.

Zukunftspläne

Genauso wenig, wie der Vater ihr die Ausbildung ausreden konnte, wird er ihr einen weiteren Auslandsaufenthalt aus dem Kopf schlagen können. „Zu Hause auf dem Bauernhof ist es schön. Aber nur zum Ausgleich. Ich will einfach was Soziales machen. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, ziehe ich nochmal los“, grinst sie fest entschlossen.



Stefanie Mack untersucht Patienten im Krankenhaus in Uganda.



„Die Weiße“ wurde im Team des Krankenhauses in Uganda sehr gut aufgenommen.

Fotos: S. Mack

KARRIERECHANCE FÜR ALLE an den Kliniken des Ostalbkreises



SINA PORSTNER (39) AUS RUPPERTSHOFEN

Hauptschulabschluss, hatte wegen einer Schwangerschaft ihre Altenpflege-Ausbildung abgebrochen. Weil die Krankenpflege stärker medizinisch zielgerichtet sei, habe sie dieses Berufsziel aber schon immer mehr interessiert als die Altenpflege. Die wechselnden Patienten und der Umgang mit ganz unterschiedlichen Menschen interessiert sie. Während der Ausbildung ist sie im Ostalb-Klinikum tätig. Nach der Ausbildung will Porstner in Teilzeit im Krankenhaus arbeiten.



VANESSA LEE KRETZ (18) AUS BOPFINGEN

Hauptschule und anschließend eineinhalb Jahre im FSJ in einem Altenheim tätig, will nur ihren eigentlichen Wunsch in punkto Krankenpflege realisieren und nach der einjährigen Ausbildung schauen, wie es weitergeht.

Premiere für die Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Ellwangen. Seit April läuft der erste Kurs für die einjährige Ausbildung mit dem Berufsziel Krankenpflegehelfer/-in. Dreizehn Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in spe absolvieren ihre Ausbildung. Voraussetzung ist der Hauptschulabschluss. Für die Gesundheits- und Krankenpflegeschule ist es ein sinnvoller und zukunftsweisender Lückenschluss, um allen an der Krankenpflege Interessierten – quasi von der Hauptschule bis zum Abitur – die Möglichkeit für die Realisierung ihres Berufswunschs zu geben.

„Unser Ausbildungsangebot ist eine Chance für alle“, sagt Schulleiterin Joana Ruf und sie fügt hinzu: „Mit dem neuen Mosaikstein der einjährigen Ausbildung der Krankenpflegehelfer wollen wir ganz gezielt dem Pflegenotstand entgegenwirken.“ An der Gesundheits- und Krankenpflegeschule läuft neben der einjährigen auch die dreijährige Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. Voraussetzung für die dreijährige Ausbildung sind Realschule oder Abitur. Mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg sowie der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd haben wir Kooperationen für die pflegewissenschaftlichen Studiengänge“. Joana Ruf (32) unterrichtet mit vier weiteren Lehrerinnen an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule. Sie selbst ist Gesundheits- und Krankenpflegerin, hat anschließend sieben Semester Pflegepädagogik in Ravensburg-Weingarten studiert und schließlich den Master-Abschluss drangehängt. Bereits während des Studiums hatte sie ein Praxissemester an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Ellwangen geleistet. Drei Jahre war sie als Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin tätig, bevor sie das leitende Amt ihrer Vorgängerin Erika Kuhn übernahm. „Es ist ein wunderschöner Beruf, der jeden Tag neue Herausforderungen, aber auch viele schöne zwischenmenschliche Begegnungen bringt“, sagt Joana Ruf. Über ganz unterschiedliche Ausgangspunkte und Beweggründe berichten die Auszubildenden.



NIKLAS WENDEL (19) AUS RAINAU-DALKINGEN

Realschulabschluss, hatte die dreijährige Krankenpfleger-Ausbildung begonnen und abgebrochen. Die einjährige Ausbildung soll für ihn Sprungbrett sein für einen zweiten Versuch mit Berufsziel Krankenpfleger. Er arbeitet gerne mit Menschen, spricht von einem abwechslungsreichen Alltag und wenn er den Krankenpfleger absolviert hat, will er – wie jetzt schon – an der St. Anna-Virngrund-Klinik tätig sein.

„Unser Ausbildungsangebot ist eine Chance für alle.“

JOANA RUF, LEITERIN DER PFLEGESCHULE

Der erste Kurs habe sich gut angelassen, sei aber auch für die Lehrkräfte Neuland mit differenzierten Anforderungen, sagt die Schulleiterin. Eine heterogene Gruppe, unterschiedliches Alter und Biographien wie auch Vorerfahrungen setzten individuelle Ansätze in Methodik, Didaktik und Pädagogik voraus. Praxis und theoretischer Block-Unterricht laufen im Wechsel. In insgesamt siebenhundert Theorie-Stunden werden die Azubis auf ihre Aufgaben in der Klinik vorbereitet, wo sie professionelle Pflegefachkräfte in der täglichen Arbeit unterstützen und auf Station in der Versorgung der Patienten mithelfen. Methodisch wird im Theorie-Unterricht in Lernfeldern gearbeitet, was fächerübergreifende Methodik beinhaltet. Joana Ruf nennt ein Beispiel: Thema Herz - es geht um anatomische Grundsätze und Herzkrankheiten und es wird verinnerlicht, wie Menschen mit einer Herzerkrankung gepflegt werden. Darüber hinaus gibt es in der Theorie-Ausbildung auch bedeutende Segmente wie Krankheitslehre, Berufsethik, Sozialkunde, Psychologie und ganz wichtig - der Umgang mit Menschen bei dementieller Erkrankung. Joana Ruf fasst zusammen: „Wir bieten jetzt ein Bildungssystem für alle an den Kliniken des Ostalbkreises.“

Lothar Schell



ABDIASIS MOHAMED HULBALE (19) STAMMT AUS SOMALIA UND IST SEIT JANUAR 2016 IN DEUTSCHLAND.

Mehrere Deutsch-Kurse hat er hinter sich, hat gut schreiben, lesen und sprechen gelernt an der Berufsschule in Heidenheim, wo er auch den Hauptschul-Abschluss erworben hat. In seiner Freizeit hat er einige Praktika in Altersheimen und Krankenhäusern geleistet und sich jetzt für die Krankenpflegehilfe entschieden. Sein Bruder, der in Somalia in der Krankenpflege arbeitet, ist für ihn Vorbild. Auch er wolle mit Menschen arbeiten, die dankbar für Zuwendung sind. Nach der einjährigen Ausbildung will Abdiasis - er ist am Ostalb-Klinikum tätig - die dreijährige Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger draufsatteln.



ANDREA BÄURLE (47) AUS AALEN

hatte im Verkauf gelernt und ist seit zehn Jahren selbständig in der Fußpflege tätig. Die Initialzündung für die Ausbildung in der Krankenpflegehilfe hatte sie als Menü-Assistentin am Ostalb-Klinikum. Sie wolle mehr mit den Menschen in Kontakt kommen als nur das Essen hinstellen, sagt sie und die Mutter von drei Kindern will noch einmal durchstarten. Mit ihrer Selbständigkeit sei dies zeitlich gut zu vereinbaren.

VERANSTALTUNGEN

Ellwangen

August 2018

5. August, 18:00 Uhr
Infoabend und Kreisaalfhrung
 St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen
 Ort: Gebäude C, Ebene 5
 Veranstalter: Geburtshilfe der St. Anna-Virngrund-Klinik
 Jeden 1. Sonntag im Monat

7. August, 10:00 Uhr

Mamafrhstck
 Für Mama und Babys bis zum 1. Lebensjahr
 In lockerer Atmosphäre bietet das Treffen Gelegenheit, sich mit anderen Müttern auszutauschen und bei Bedarf fachlichen Rat einzuholen.
 St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen, Ebene 3, Casino (keine Anmeldung erforderlich)
 Veranstalter: Elternschule, Esther Schießl
 Auch: jeden 2. Dienstag im Monat

September 2018

20. September 2018, 19:30 Uhr
Vortrag: Erkrankungen des Enddarms
 Referent: Prof. Dr. Rainer Iseemann, Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
 Ort: Bürgersaal Jagstzell, Hauptstraße 6, 73489 Jagstzell

26. September 2018, 19:00 Uhr
Migräne - Bekannte und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten
 Dr. C. E. Goepfert DESA und Fr. F. Neukirch
 Ort: Krankenpflegeschule der St. Anna-Virngrundklinik Ellwangen

Oktober 2018

7. Oktober 2018, 18:00 Uhr
Infoabend und Kreisaalfhrung
 St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen
 Ort: Gebäude C, Ebene 5
 Veranstalter: Geburtshilfe der St. Anna-Virngrund-Klinik
 Jeden 1. Sonntag im Monat

Aalen

August 2018

Jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
Still- und Babycafé
 14.00 – 16.00 Uhr
 Essensraum Frauenklinik, Station 39, Ebene 3
 Veranstalter: Frauenklinik

15. August, 19:00 bis 21:00 Uhr
Informationsabend Säuglingspflege
 Referenten: Susanne Hoffmann
 Konferenzraum 1 + 4
 Veranstalter: Frauenklinik + Elternschule

September 2018

6. September, 19:00 bis 20:15 Uhr
Informationsabend Geburt
 Referenten: Dr. Karsten Gnauert, Frau Susanne Hoffmann, Frau Christina Mayr
 Konferenzraum 1 + 4
 Veranstalter: Frauenklinik+ Elternschule

12. September, 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr

Kreisaalfhrung
 Kreißsaal, Frauenklinik, Ebene 3
 Veranstalter: Frauenklinik

16. September

Sonntagsvorlesung
Ich hab's doch nicht im Kopf, sondern im Rücken!
Welchen Beitrag kann die Psychosomatik in der Behandlung chronischer Schmerzen leisten?
 Referent: Dr. med. Martin von Wachter Khner, Ltd. Oberarzt Psychosomatik
 Ort: VHS Aalen, Torhaus, Paul-Ulmschneider Saal

Oktober 2018

4. Oktober, 19:00 bis 20:15 Uhr
Informationsabend Geburt
 Referenten: Dr. Karsten Gnauert, Frau Susanne Hoffmann, Frau Christine Mayr
 Konferenzraum 1 + 4
 Veranstalter: Frauenklinik+ Elternschule

14. Oktober

Sonntagsvorlesung Darmkrebs – Vorsorge und Behandlung
 Referent: Dr. med. Stephanie Huschitt, Ltd. Oberärztin Chirurgische Klinik I
 Ort: VHS Aalen, Torhaus, Paul-Ulmschneider Saal

Mutlangen

August 2018

2. August, 17:45 bis 18:45 Uhr
Yoga für Schwangere
 Geburtsvorbereitende Yogastunden
 Ort: Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd, MediCenter

21. August, 20:00 Uhr
Kreisaalfhrung / Plus 1 Treff
 (findet alle 2 Wochen statt)
 Ort: Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd, Konferenzsaal

September 2018

18. September, 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Baby-Massage-Kurs für Eltern
 (jeweils 5 Termine)
 Ort: Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd, MediCenter

25. September, 19:00 Uhr
Vortrag: Moderne Endoprothetik – Knie- und Hüftschmerzen müssen nicht sein
 Referent: Dr. med. Roland Riel, Chefarzt Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie
 Ort: Katholisches Gemeindehaus Wäschenbeuren, Hockengasse 4, 73116 Wäschenbeuren

Oktober 2018

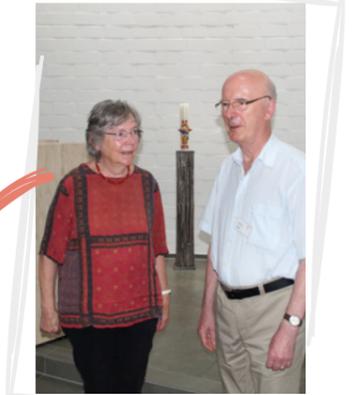
16. Oktober, 19:00 Uhr
Vortrag: Gynäkologische Onkologie – Medikamentöse Tumortherapie und Sport während und nach Krebsbehandlungen
 Referenten: Dr. med. Ekkehard von Abel (Funktionsoberarzt) und Gabriele von Abel (Trainerin Reha-Sport)
 Ort: Katholisches Gemeindehaus Wäschenbeuren, Hockengasse 4, 73116 Wäschenbeuren

Bitte beachten Sie auch unsere weiteren Termine im jeweiligen Veranstaltungskalender im Internet.

Neues aus den Kliniken

Auf den folgenden drei Seiten finden Sie Neuigkeiten und kurze Berichte aus unseren drei Kliniken

schwäbisch gmünd



TIERISCHE VIERLINGE GANZ KURIOS

Vierlinge der ganz besonderen Art wurden im Stauferklinikum entbunden und groß gezogen. Eine Amselfamilie hatte sich auf einem Baum in einem Lichtschacht niedergelassen und brachte dort vier Vogelbabys zur Welt. Die Neonatologie des Stauferklinikums musste nicht hinzugezogen werden, die Versorgung der Kinder fand unter Aufsicht der Reinigungsabteilung statt, deren Büro an den Lichtschacht angrenzt. Der tierische Schnapsschuss (Bild) gelang einem Klinik-Mitarbeiter während die Vogeljungen gefüttert wurden.



EHRENAMTLICHE KLINIKSEELSORGER VERABSCHIEDET

ber 10 Jahre war das Ehepaar Margarethe und Diethard Stoffel ehrenamtlich in der katholischen Seelsorge am Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd aktiv. Margarethe Stoffel arbeitete im Besuchsdienst, ihr Mann Diethard verrichtete zusätzlich den Kommunikations- und Gesprchsdienst in der Klinikseelsorge Schwäbisch Gmünd. „Nun ist aber die Zeit gekommen, die Aufgabe an Jüngere abzugeben. Mit stolzen 80 Jahren darf man auch mal nach sich schauen“, sagte Diethard Stoffel mit einem Lächeln. Der katholische Klinikseelsorger Benedikt Maier verabschiedete das Ehepaar an ihrem letzten Tag Ende Mai und bedankte sich in der Krankenhauskapelle für deren großartiges Engagement.

*Sich umeinander kümmern.
Darauf kommt es an.*

(07171) 6 20 03

Schwäbisch Gmünd · Heubach · Lorch

CONCORDIA

BESTATTUNGSINSTITUT
www.concordia-bestattungen.de

Sie pflegen oder betreuen Bedürftige?

15% Nachlass sind Ihnen dann garantiert!*

* Auf die unverbindliche Preisempfehlung bei Kauf eines beliebigen Suzuki-Modells

Anzeigen

SUZUKI

Way of Life!

D'ONOFRIO
 DAS AUTOHAUS

Autohaus D'Onofrio GmbH
 73433 Aalen-Oberalfingen
 Telefon 0 73 61.7 20 07
www.autohaus-donofrio.de



BEWEGTE SCHULE ALS CHANCE EINER FÖRDERUNG DER LERN- UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Bewegung wirkt sich positiv auf Gesundheit, Wohlbefinden und kognitive Leistungsfähigkeit aus. Mit Bewegung lassen sich Motorik und Koordination verbessern; aber auch Übergewicht sowie andere körperliche Einschränkungen und Beschwerden können mit Bewegungsübungen verhindert oder sogar beseitigt werden.

Vor diesem Hintergrund führten die Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege (Ausbildungsbeginn April 2018) am Bildungszentrum des Ostalb-Klinikums Aalen vom 06.04.2018 bis einschließlich 18.05.2018 zweimal pro Woche ein hochintensives Intervalltraining nach ihrem Unterricht durch.

Das Training dauerte jeweils 15 Minuten mit einer Belastungsdichte von 30 sec und einer nachfolgenden einminütigen Pause. Dieses Pilotprojekt sollte darauf hindeuten, dass bereits ein hochintensives Intervalltraining in einer relativ kurzen Zeitspanne positive Effekte auf die motorische Leistungsfähigkeit wie auch auf hämodynamische und respiratorische Parameter zeigt und somit ein Beitrag zur persönlichen Gesundheitsförderung der Auszubildenden geleistet werden kann.

Zur anfänglichen Leistungserfassung führten die Auszubildenden den Deutschen Motoriktest mit folgenden Übungen



durch: 20m-Sprint, Standweitsprung, Sit-Up's, Liegestütz, Seitliches Hin- und Herspringen, Balancieren rückwärts, Rumpfbeuge und den 6-Minuten-Lauf. Mit diesen Items wurden die motorischen Fähigkeiten Schnelligkeit, Kraft, Kraftausdauer, Koordination, Beweglichkeit und Aerobe Ausdauer getestet.

Weitere Messungen wie Blutdruck, Puls, BMI, Körperfett und Lungenkapazität wurden additiv durch die Barmer Ersatzkasse (BEK) erhoben. Trotz der kleinen Stichprobe (8 Auszubildende) und heterogenen Gruppe gab es signifikante Unterschiede in der Verteilung von Zeitpunkt 1 zu Zeitpunkt 2 in den Variablen Gesamtleistung, Sit-Up's und seitliches Hin- und Herspringen. Es zeigten sich in dieser kurzen Zeitspanne bedeutsame Verbesserungen in der Kraftausdauer, der Koordination sowie in der Lungenfunktion.

Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege konnte gezeigt werden, dass bereits ein kurzzeitiges hochintensives Intervall-Training (wenig Zeitaufwand) als eine Anregung zur individuellen Gesundheitsförderung verstanden werden kann.

Weitere Informationen zur Intervention können bei der Autorin eingeholt werden.

eva.kircher@kliniken-ostalb.de Text: Eva Kircher, Mai, 2018



VORTRAGSANKÜNDIGUNG

**DIE CFD-FOUNDATION E.V. VERANSTALTET
AM 26.10.2018 UM 18 UHR IN DER
ST. ANNA-VIRNGRUND-KLINIK ELLWANGEN
DEN 3. CFD-KONGRESS.**

Thema:
**„SELTENE ERKRANKUNGEN –
WER HILFT WEM, WIE UND WO?“**

Die Referenten sind Frau Dr. Christine Mundlos von der ACHSE (Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen e.V., Berlin) und Herr Prof. Dr. Dr. Robert Steinfeld, Klinik für Neurologie des Universitäts-Kinderspital Zürich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.cfd-foundation.de. Zur Anmeldung senden sie bitte eine formlose Email an: info@cf-foundation.de.

Der öffentliche Vortrag richtet an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Der Eintritt ist kostenlos.

HINWEIS:
KV - VERANSTALTUNGSPUNKTE WERDEN WIEDER BEANTRAGT.



BEEINDRUCKT VON BETRIEBSTECHNIK DER ELLWANGER KLINIK

Studenten der Hochschule Esslingen erlebten eine Führung durch die Ellwanger Betriebstechnik. Manfred Wolpert und der Technische Leiter Stefan Uhl führten die Studenten des Studiengangs Gebäude-, Energie- und Umwelttechnik durch die Versorgungssysteme der St. Anna-Virngrund-Klinik. Neben der Fotovoltaik-Anlage und dem erst kürzlich in Betrieb genommenen Blockheizkraftwerk wurden Heizungsanlagen, Lüftungstechnik und die Notstromversorgung besichtigt.

„Rund zwei Drittel unseres Strombedarfs können wir durch eigene Produktion abdecken“, berichten die beiden Techniker den Studenten, die sich vom technischen Stand der Klinik beeindruckt zeigten.

Anzeigen

Die Johanniter in Aalen: Immer für Sie da ...



- ... mit dem Johanniter-Hausnotruf
- ... mit dem Johanniter-Menüservice
- ... mit dem Johanniter-Pflegedienst
- ... mit der Johanniter-Nachbarschaftshilfe

Rufen Sie uns an: Tel. 07361 96300

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Ostwürttemberg
Stuttgarter Straße 124, 73430 Aalen
info.aalen@johanniter.de
www.johanniter.de/ostwuerttemberg

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben

Stadt-Apotheke

Inh. F. Timeus

**Spezialisiertes Warenlager
in den Bereichen:
Magen – Darm – Bluthochdruck –
Nieren – Wundauflagen**



Karlsplatz 20 · 73433 Wasseralfingen
Telefon 07361 | 71728 oder 919700
Telefax: 07361 | 919715

www.aerztehaus-wasseralfingen.de
E-Mail: stadtapotheke@yahoo.de

Anzeigen

Über 4500 Teppiche
Klassisch bis modern

Fachmännische
Teppich-
Reparatur
und -Reinigung



Teppichhaus Isfahan
Bocksgasse 34 • Schwäbisch Gmünd
☎ 0 71 71 / 3 97 78

Seit 38 Jahren in Schwäbisch Gmünd

■ ■ ■ Ergotherapie und Logopädie

info@jast-ergo.de www.jast-ergo.de

Praxis Bopfingen Tel. 07362 920696
Praxis Dinkelsbühl Tel. 09851 553100
Im MDZ am Ostalb-Klinikum Aalen Tel. 07361 889460

RÄTSEL

ein Raubvogel			Gummiharzart	Flugbegleiter		Fährte	Wallfahrtsort der Moslems	Stück für acht Instrumente	Geheimbund in der Antike	Frau von Luther	Studentensprache: Gejohle	Filmlichtempfindlichkeit	kurz für: eine
		5						schwarzer Wasservogel					
Festival			Soße				1	Fremdwortteil: falsch	leere Worthülse	7			
	2					Krawatte		Unglück		6	eine Zitatesammlung		ein Hanseat
süddeutsche Trachtenjacke			Burgundwein		Modul						kleines Motorrad (Kw.)		tropisches Nagetier
Buchgemeinschaft		kleine Sunda-insel					gegerener Honigsaft		Kampfgefährte	Kratersee			
							eine Sunda-insel	Anhang, Begleitung			9		
		8		Spaltwerkzeug		Wappenvogel				kampf-unfähig (Abk.)		zwecks	
ungarische Dynastie	Klebe-marke	das Ich (Mz.)		Hunde-name			3	geliehen, auf ...	hinduist. Gesellschaftsschicht			4	
Steuer-rad							10	indischer Singvogel	Weltreisender (Marco)				persönliches Fürwort
			ein Umlaut		in Saus und ...								
Hoteldiener			weißes liturgisches Gewand					kurz für: um das					
				französische Verneinung				Kfz-Z. Peine					
Siegerin	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

IMPRESSUM

Ausgabe Aalen

Herausgeber

Kliniken Ostalb
gemeinnützige kommunale
Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz der Kommunalanstalt:
Im Kälblesrain 1
73430 Aalen
Verwaltungsratsvorsitzender: Landrat Klaus Pavel
Vorstand: Axel Janischowski (Vorsitzender), Thomas Schneider

Redaktion

Kerstin Schmidt (V.i.S.d.P.),
Antje Freudenthal, Lothar Schell, Katharina Vaas,
Ralf Mergenthaler, Andreas Franzmann

Texte und Fotos

Christian Frumolt, Antje Freudenthal, Lothar Schell

Titelfoto

Kliniken Ostalb

Datenschutzbeauftragter

datenschutz@sdz-medien.de

Grafik und Gestaltung

Younik GmbH – Grafikagentur
ein Unternehmen der SDZ. Druck und Medien
www.younik-design.de

Verlag und Anzeigenproduktion

SDZ Druck und Medien GmbH
Bahnhofstraße 65,
73430 Aalen

Gesamtherstellung

Medienwerkstatt Ostalb
Schleifbrückenstraße 6
73430 Aalen

Verantwortlich für Anzeigen

Marc Haselbach,
Media Service Ostalb GmbH

Willkommen im Leben!

Ich habe kürzlich das Licht der Welt erblickt.



St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

LENI

GEBURTSDATUM 14. MAI 2018
GEWICHT 3410 GRAMM
GEBURTSZEIT 9:28
GRÖSSE 51 CM



Ostalb-Klinikum Aalen

AMELIE

GEBURTSDATUM 04. MAI 2018
GEWICHT 3840 GRAMM
GEBURTSZEIT 05:57
GRÖSSE 54 CM



Stauferklinikum Schwáb. Gmünd

GIANLUCA

GEBURTSDATUM 28. MAI 2018
GEWICHT 3780 GRAMM
GEBURTSZEIT 04:38
GRÖSSE 53 CM



Rezept von Stefanie Mangold,
Sekretariat Chirurgische Klinik II Ostalb-Klinikum



Erdbeertorte "Stracciatella Art"



Zutaten für den Biskuit

3	Eier
80 g	Zucker
60 g	Mehl
20 g	Speisestärke

Zutaten für den Belag

500 g	Quark
je nach Geschmack	3 Esslöffel Orangenlikör
2 Päckchen	Vanillinzucker
150 g	Zucker
8 Blatt	weiße Gelatine
500 ml	Sahne
150 g	Raspelschokolade
3 Esslöffel	Raspelschokolade
500 g	Erdbeeren
1 Päckchen	roter Tortenguss

MEIN TIPP

Sie haben gerade keine Erdbeeren zur Hand oder die Saison ist schon vorbei? Keine Sorge, auf köstlichen Kuchengenuss müssen Sie dennoch nicht verzichten. Statt Erdbeeren schmecken auch Himbeeren.



Wie geht's?

1. Backofen auf 200 °C (Umluft) vorheizen.
2. Für den Biskuit Eier und Zucker zu einer cremigen Masse schlagen. Mehl und Speisestärke vorsichtig unterheben. Teig in eine gefettete Springform (Ø 26 cm) geben und im vorgeheizten Ofen 10 bis 12 Minuten backen.
3. Für den Belag Gelatine einweichen. Quark, Orangenlikör, Zucker und Vanillinzucker verrühren. Gelatine auflösen. Zum Kälteausgleich 3 Esslöffel Quarkmasse unter die Gelatine rühren. Gelatine unter die Quarkmasse rühren. Im Kühlschrank halbsteif werden lassen.
4. Sahne steif schlagen, Raspelschokolade und Quarkmasse unterheben. Tortenring um den Boden stellen. Masse auf dem Tortenboden verteilen. Etwa 2 Stunden in den Kühlschrank stellen.
5. Erdbeeren in Stücke schneiden, auf der Quarkmasse verteilen. Tortenguss nach Packungsanleitung zubereiten und über die Erdbeeren gießen. Torte über Nacht kalt stellen.
6. Tortenring entfernen, Raspelschokolade am Rand festdrücken.

Fotos: Lebensmittelfotos/pixabay (Erdbeeren/Himbeeren)



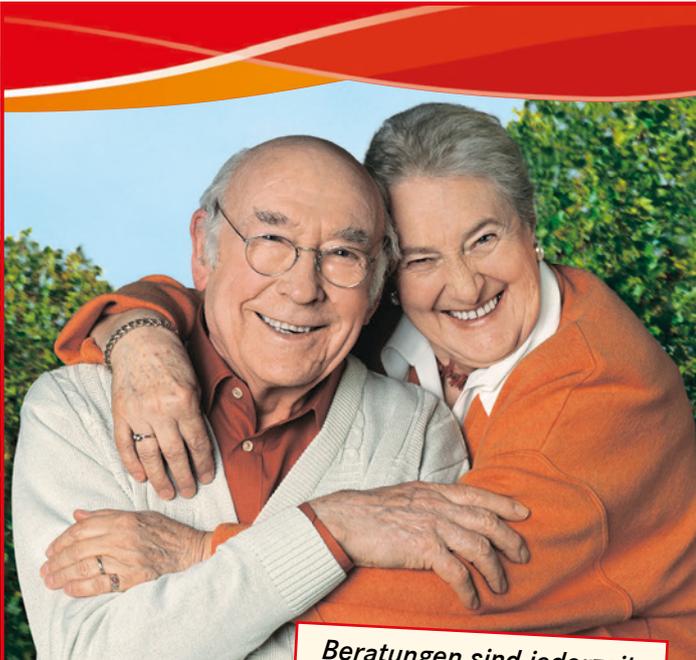
LIMES-THERMEN AALEN

Staatlich anerkannte Heilquelle

Physikalische Therapie, Krankengymnastik und Massagen in den Bereichen Orthopädie, Traumatologie, Sportmedizin, Neurologie, Innere Medizin und Lymphologie. **Therapie im Thermalbad:** Übungsbehandlung (einzeln oder in der Gruppe) und Krankengymnastik im Bewegungsbad.

Für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.





Beratungen sind jederzeit nach Absprache möglich

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Aalen verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir bieten Ihnen ein sicheres und liebevolles Zuhause mit individueller Betreuung. Unser erfahrenes Team ist Tag und Nacht für Sie da.

Wir sind Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen. Gern stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Stationäre Langzeitpflege
- Spezielle Demenzkonzepte
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- Hauseigene Küche
- Friseur und Fußpflege
- Wäsche-/Reinigungsservice
- Ergo- und Physiotherapie
- Freizeit- und Kulturprogramm
- Kooperation mit Spezialisten
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Aalen, Stuttgarter Straße 23, 73430 Aalen
 Telefon: 0 73 61 . 37 67 - 0, Fax: 0 73 61 . 37 67 - 1 65,
 E-Mail: kursana-aalen@dussmann.de, www.kursana.de

Mein sicheres Zuhause. **KURSANA**
DOMIZIL

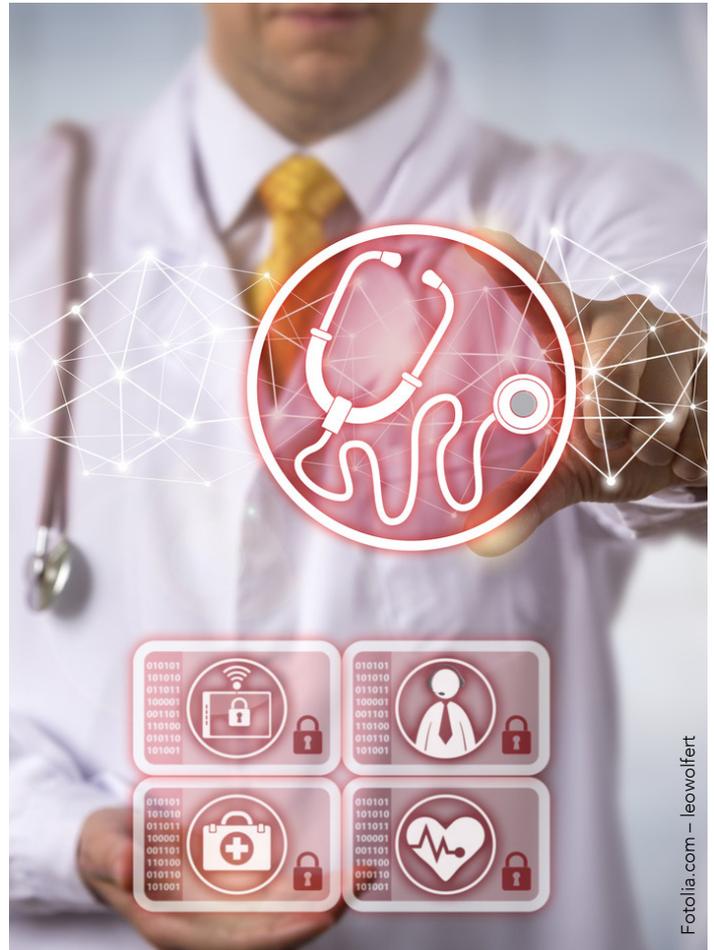


Foto:ia.com - leowolfert



für mehr Lebensqualität

Gesundheitshaus Petrogalli

- Reha – Kinder-Reha – Medizintechnik –
- Orthopädie – Computergesteuerte Einlagenherstellung –
- Kompressions- und Lymphtherapie –
- Prothetik – Brustprothetik – Sanitätshaus –
- häusliche Pflege – Wellness –
- Große Reha-Ausstellung

Gesundheitshaus
 Obere Straße 7–9, 73479 Ellwangen
 Telefon 07961/986882-0
Rehatechnik – Orthopädie
 Konrad-Adenauer-Straße 22, 73479 Ellwangen
 Telefon 07961/98681-2